



Stadtgärtner bringen Frühlingsfarben in die Beete und Kübel

Bis Ostern 2024 bepflanzen sie 2.000 Quadratmeter Blühflächen im Dresdner Stadtgebiet



Mit einem bunten Blumenmeer läutet Dresden jedes Jahr den Frühling ein: In der zweiten Märzhälfte bepflanzen die Gärtnerinnen und Gärtner des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienste Schmuckbeete und Pflanzgefäße in der Innenstadt und den Stadtbezirken. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen erläutert den Umfang der Pflanzungen 2024: „Unsere Gärtner bepflanzen Beete an rund 40 Standorten. Das entspricht einer Fläche von rund 2.000 Quadratmetern. 113.350 Frühlingsblüher sind dafür nötig, darunter 23.950 Blumenzwiebeln. Hinzu kommen 120 Pflanzgefäße, von denen die meisten bereits in der stadteigenen Gärtnerei auf der Bodenbacher Straße bepflanzt werden.“

Die Frühjahrsbepflanzung ist eine Visitenkarte für Dresden wie Eva Jähnigen betont: „Mit unserer vielfältigen Bepflanzung möchten wir Farbtupfer in die Stadt bringen, die die Dresdnerinnen und Dresdner sowie Gäste unserer Stadt erfreuen. Wir setzen mit den eindrucksvollen Beeten auch die Tradition der Schmuckpflanzungen fort, für die Dresden bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bekannt ist.“

Alle Beete im Stadtgebiet werden nach Pflanzplänen des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft gestaltet. Die Pflanzbilder unterscheiden sich von Jahr zu Jahr. Die Fachleute des Amtes stellen

die Farben der Beete anhand der Farblehre und entsprechend der örtlichen Gegebenheiten zusammen. Beispielsweise verwenden sie auf Beeten, die eher in schattigeren Bereichen liegen, mehr hell blühende Arten und Sorten. Beete an sonnigen Standorten erhalten Pflanzen mit dunkleren Farben. So bieten die Beete auch aus der Ferne eine tolle Wirkung. Nicht zuletzt liegt das Augenmerk bei der Planung auch auf der Attraktivität der Beete für Insekten.

Damit an jedem Ort diese bunten und vielfältigen Pflanzungen entstehen können, kommen sehr viele verschiedene Arten und Sorten von Frühblühern in die Erde. Allein das Sortiment an Blumenzwiebeln umfasst neun Tulpensorten, sieben Narzissensorten, sechs Hyazinthenarten und fünf Sorten Kaiserkronen. Hinzu kommen bewährte Frühlingsboten wie Stiefmütterchen, Tausendschön und Vergissmeinnicht in verschiedenen Farben.

Die Pflanzen stammen aus den Gartenbaubetrieben Wilhelm Willkomm GbR aus Dresden, Wegfraß Samen und Pflanzen GmbH aus Erfurt, Gartenbau Choitz aus Steinreich/OT Schenkendorf und Kaiser Gartenbau aus Weinböhla. Die Blumenzwiebeln werden in der stadteigenen Gärtnerei angezogen und sind keine Einwegware: Nach der Blüte werden diese Zwiebeln geborgen, geputzt, eingelagert

Der Frühling ist da. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen (links) bepflanzt mit Landschaftsgärtnerin Kerstin Loitzsch (rechts) vom Regiebetrieb Zentrale Technische Dienste ein Schmuckbeet in der Bürgerwiese.

Foto: Diana Petters

und im darauffolgenden Herbst in ausgewählten Grünanlagen der Stadt zum Verwildern ausgebracht. In den vergangenen beiden Jahren bekamen die Ortschaften Langebrück und Weixdorf sowie der Stadtteil Klotzsche die Blumenzwiebeln.

Die Frühjahrsbepflanzung finanziert das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Sie kostet rund 42.000 Euro, rund 4.000 Euro mehr als 2023. Der Grund ist die allgemeine Preissteigerung in vielen Bereichen wie zum Beispiel bei Düngemitteln, Töpfen, Substraten, Lohnkosten (Zulieferer), Treibstoff, Strom und Heizkosten.

Historie

Blumenbeete haben eine lange Tradition in Dresden. Bereits auf den Gartenschauen in den Jahren 1887, 1926 und 1936 präsentierte die Stadt eindrucksvolle Pflanzungen. 1947, kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, legten die Stadtgärtner in der zerstörten Innenstadt, auf dem Postplatz und weiteren Flächen wieder erste Blumenbeete an. Ab den 1960er bzw. 1970er Jahren entstanden großzügige Blumenflächen auf der Prager Straße und der Hauptstraße.

Bürgerumfrage

2

Der Eigenbetrieb Sportstätten will mehr über die Nutzung des Sportparks Ostra erfahren und führt aktuell eine Befragung durch, um die Gewohnheiten und Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer besser kennenzulernen. Mit den Ergebnissen sollen die Sportangebote im Sportpark Ostra nach den Bedürfnissen weiter optimiert werden.

Offene Denkmäler

3

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz sucht bis Sonntag, 31. März, erneut Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer sowie Akteure, die den Tag des offenen Denkmals* am 8. September mitgestalten wollen. Willkommen sind Bau-, technische, Garten-, Landschafts-, bewegliche und Bodendenkmale.

Betreuungsbehörde

4

Am Dienstag, 9. April, und am Dienstag, 14. Mai, informiert die Betreuungsbehörde, Glashütter Straße 51, jeweils ab 18.30 Uhr, über Vorsorgevollmachten sowie Betreuungs- und Patientenverfügungen. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich und ab sofort unter (03 51) 4 88 94 71 möglich.

Tag des Wassers

7

Das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden befasst sich mit Klima, Luft, Lärm, Natur, Boden, Immission, Abfall und Wasser. Zum Tag des Wassers am Freitag, 22. März, gibt der Leiter René Herold ein Interview.

Ideensuche

11

Großschachwitz soll an der Rathener Straße neben der Kita mit der Hausnummer 87 einen neuen Spielplatz erhalten. Die Planung beginnt auch mit einer Kinderbeteiligung. Von Montag, 25. März, bis Mittwoch, 27. März, jeweils von 12.45 bis 15.45 Uhr führt die Outlaw gGmbH die Aktion „SIEDLER“ auf der Fläche an der Rathener Straße durch.

Aus dem Inhalt

▶

Stadtrat

Tagesordnung 21./22. März 2024 14

Ausschreibungen

Stellenangebote 15
Striezelmarkt 2024 15

Hinweise des Veterinäramtes

Warnung vor Geflügelpest 14

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Dresden

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Dresden findet am Montag, 15. April 2024, 17.30 Uhr, im Stadtbezirksamt Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23, statt. Die Versammlung ist den Mitgliedern vorbehalten und nicht öffentlich. Geladene Gäste und Jagdpächter sind ab 19 Uhr herzlich willkommen.

Die vollständige Tagesordnung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 15. März 2024 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Meinung zum Sportpark Ostra ist gefragt

Zu welchen Zeiten wird der Sportpark Ostra besucht? Welche Angebote kennen die Besucherinnen und Besucher bereits? Wie erfolgt die Anreise? Der Eigenbetrieb Sportstätten will mehr über die Nutzung des Sportparks Ostra erfahren und führt aktuell eine Befragung durch, um die Gewohnheiten und Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer besser kennenzulernen. Mit den Ergebnissen will der Eigenbetrieb Sport den Sportpark Ostra nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer weiter optimieren und passgenaue Angebote bereitstellen. Bis Ende März kann der Fragebogen ausgefüllt werden. Das geht

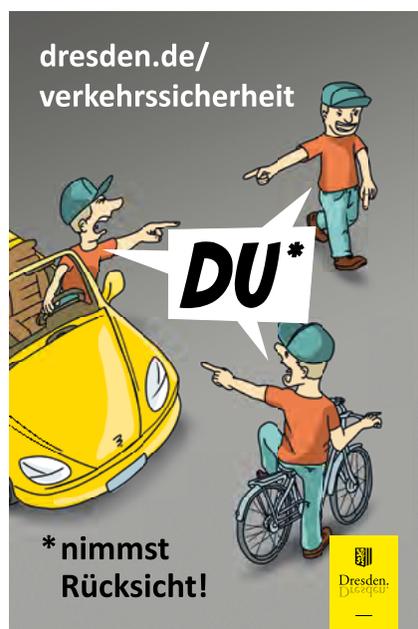
- online: <https://umfrage.dresden.de/questor/1/SportparkOstra>,
- per Smartphone: Die QR-Codes hierfür sind in den Eingangs- und Zuschauerbereichen sowie im Umfeld der JOYNEXT Arena, Magdeburger Straße 10, gut sichtbar angebracht oder
- direkt vor Ort in der Trainings-Eishalle der JOYNEXT Arena am digitalen Bürgerbeteiligungskiosk.

Sogenannte Bürgerbeteiligungskioske waren bisher im Bürgerlabor Dresden und dem Working Lab der Stadtverwaltung in der Kreuzstraße im Einsatz. Erstmals läuft nun eine Erhebung außerhalb dieser Räume.

<https://umfrage.dresden.de/questor/1/SportparkOstra>

Mehr Rücksicht im Straßenverkehr!

Mit umsichtigem Verhalten können alle zur „Vision Zero“ beitragen



Keine Verkehrstoten und Schwerverletzten – die sogenannte „Vision Zero“ – ist eine prominente Zielstellung in der Verkehrsplanung der Landeshauptstadt Dresden. Wenn die Stadtverwaltung an Straßen, Rad- und Fußwegen oder ÖPNV-Strecken baut, dann häufig um Unfallschwerpunkte und Gefahrenstellen zu beseitigen. Verkehrssicherheit ist aber auch eine Frage des persönlichen Verhaltens. In einer City-Light-Plakatkampagne appelliert aktuell die Dresdner Stadtverwaltung deshalb an die Bevölkerung, mehr Rücksicht aufeinander im Straßenverkehr zu nehmen. Das Plakatmotiv zeigt ein und dieselbe Person als Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer. Sie beschimpft sich im Grunde selbst, so lange sich ihre Rollen gegenseitig Fehlverhalten vorwerfen.

Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn erläutert den Anlass für die Kampagne: „Wir haben Ende 2023 den ersten Dresdner Verkehrssicherheitsbericht vorgelegt. Neben Gefahrenstellen, für die wir bauliche oder verkehrsrechtliche Lösungen schaffen, zeigt die Auswertung eine zunehmende Verrohung im

Straßenverkehr. Das hat besondere Brisanz, wenn sich mehrere Verkehrsträger den Straßenraum teilen. Sicherheit im Straßenverkehr ist auch eine Frage der Wertschätzung und des Miteinanders.“

Der Leitende Polizeidirektor Stefan Dörner ergänzt: „Auch, wenn es 35 Paragraphen in der Straßenverkehrsordnung gibt, die sich ausnahmslos mit den Verkehrsregeln befassen: Keine Regel der Welt wird einen sicheren Verkehr gewährleisten können, wenn sich nicht alle Verkehrsteilnehmer behutsam im Straßenverkehr bewegen. Rücksicht und Vorsicht sind dabei das A und O. Diese Grundregel steht an erster Stelle der StVO – im Paragraphen 1. Er ist sozusagen der Kernparagraph, ohne den alle anderen Regeln nicht funktionieren. Wenn wir also allein diese Grundregel verinnerlichen, kommen wir der Vision Zero ein ganzes Stück näher.“

Polizei und Stadtverwaltung arbeiten gemeinsam an Dresdens Verkehrssicherheit

Um das Thema Verkehrssicherheit umfassend zu bearbeiten, haben die Dresdner Stadtverwaltung und die Polizeidirektion Dresden im April 2023 eine Sicherheitspartnerschaft geschlossen. Anlass der Kooperation sind anhaltend hohe Unfallzahlen in Dresden.

Neben den Handlungsfeldern Datenanalyse, Verkehrsraumgestaltung und Verkehrsüberwachung geht es auch um Maßnahmen, die gegenseitige Rücksichtnahme als tragende Säule der Verkehrssicherheit bei allen Menschen deutlich mehr ins Bewusstsein rücken. Der Schlüssel ist ein respektvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer, besonders im Hinblick auf die Sicherheit von Radfahr- und Fußverkehr. So sehen das auch die Dresdnerinnen und Dresdner, die sich in der jüngsten Kommunalen Bürgerumfrage von 2022 über alle Verkehrsmittel hinweg mehr Akzeptanz und Rücksicht gewünscht haben.

www.dresden.de/verkehrssicherheit

Hacker mit coolen Ideen für Anpassung an Extreme gesucht

Hitzerekord, Niedrigwasser und Waldbrände einerseits, Starkregen, Hochwasser und Überflutung andererseits – die Extreme nehmen zu und wirken sich auf Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen in der Landeshauptstadt und im Freistaat aus. Unter dem Motto „Cool down – Hack die Extreme“ sollen daher mit offenen Daten aus Stadt- und Landesverwaltung im Rahmen eines Open Data Camps kreative digitale Lösungen entwickelt werden, die die Anpassung an Extremwetterlagen durch präventive und Soforthilfemaßnahmen unterstützen.

Die Landeshauptstadt Dresden und die Sächsische Staatskanzlei suchen ab sofort engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das diesjährige Open Data Camp, das vom 24. bis 26. Mai 2024 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden), Friedrich-List-Platz 1, stattfindet.

Für alle Teilnehmenden am Open Data Camp in der HTW Dresden steht unweit des Dresdner Hauptbahnhofes ein kreatives Umfeld zur Verfügung, inklusive Chill-Zone und Catering. Die besten Ergebnisse werden von einer Jury ausgezeichnet und mit Preisen in verschiedenen Kategorien gewürdigt. Unter dem Hashtag #OpenDataCamp können sich Interessierte zum Thema Open Data und zum Open Data Camp austauschen. Die Teilnahme ist kostenfrei und ab sofort möglich.

www.dresden.de/opendatacamp

#OpenDataCamp?

dresden.de/opendatacamp



Dreßler® - Ihr Busunternehmen und Reiseveranstalter

MEHRTAGESFAHRTEN

Toskana mit Minikreuzfahrt nach Sardinien	01.05. – 08.05.2024	1.056 € p. P./DZ
Muttertag in Wernigerode	12.05. – 14.05.2024	375 € p. P./DZ
Templiner See & Perlen der Uckermark	21.05. – 26.05.2024	689 € p. P./DZ
Lago Maggiore & Mailand	13.06. – 17.06.2024	588 € p. P./DZ
Urlaub im Ostseebad Dierhagen	16.06. – 22.06.2024	925 € p. P./DZ
Urlaubszauber in Maria Alm	22.06. – 29.06.2024	989 € p. P./DZ
Wienerwald Burgenland und Neusiedlersee	17.07. – 21.07.2024	839 € p. P./DZ
Buchten, Förden und „dicke Pötte“	28.07. – 01.08.2024	790 € p. P./DZ

TAGESFAHRTEN

Kaffeenachmittag auf dem Augustusberg	10.04.2024	48 € p. P.
Aus Böhmen kommt die Musik	17.04.2024	79 € p. P.
Frühlingserwachen Dahleener Heide	24.04.2024	83 € p. P.
Wundervolles Potsdam	27.04.2024	54 € p. P.
Es ist Spargelzeit	07.05.2024	66 € p. P.
MDR-Studio Tour in Leipzig	14.05.2024	89 € p. P.
Musiknachmittag mit Rudy Giovannini	16.05.2024	94 € p. P.
Mit 2 PS rund um Moritzburg	29.05.2024	89 € p. P.
Gärten der Welt in Berlin	08.06.2024	59 € p. P.
Der Fläming	11.06.2024	86 € p. P.

1991
2024

Osteraktion
bei Sofortbuchung bis 28.03.24

Muttertag in Wernigerode
12.05. – 14.05.2024
33 EUR/Person geschenkt!

Lago Maggiore & Mailand
13.06. – 17.06.2024
33 EUR/Person geschenkt!

Schlager & Spaß mit Andy Borg
08.04.2024
10 EUR/Person geschenkt!

Wir freuen uns auf Sie!

Reisedienst Dreßler GmbH | © 03529 523962 | www.dressler-busreisen.de | info@dressler-busreisen.de

Internationale Wochen gegen Rassismus laden zu Begegnung und Austausch ein

Teil 3: Übersicht ausgewählter Veranstaltungen in Dresden vom 25. bis 31. März 2024

„Menschenrechte für alle ... auch in Dresden?“ lautet 2024 das Motto der deutschlandweiten Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR), die vom 11. März bis 6. April stattfinden. Auch die Landeshauptstadt Dresden beteiligt sich mit einem vielfältigen Programm. Mehr als 70 Mitwirkende laden zu über 120, überwiegend kostenfreien Veranstaltungen ein. Dabei werden Rassismus und Diskriminierung näher beleuchtet und das eigene Handeln hinterfragt. Es gibt vielseitige Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch: Weiterbildungen, Ausstellungen, Filmabende, Sport, Spiel und vieles mehr.

Das Dresdner Amtsblatt stellt in dieser und in der nächsten Ausgabe das Programm der IWgR in Auszügen vor. Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Das vollständige Programm sowie eventuelle Ortsänderungen stehen unter www.dresden.de/iwgr.



Veranstaltungsübersicht vom 25. bis 31. März 2024

- 25. bis 28. März, 9-18 Uhr, SLUB Dresden/Interim Bibliothek Bergstraße, Zellescher Weg 21-25: Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter JuristInnen in der SLUB Dresden“
- 25. bis 31. März, ganztägig geöffnet (Führungen 15-18 Uhr, außer an Feiertagen), Aktion Zivilcourage, e. V., Altmarkt: Ausstellung „ToleranzRäume“
- 26. bis 29. März
- 14-17 Uhr, Albertinum, Georg-Treu-Platz 3: ABC-Tische des Umweltzentrums Dresden e. V. im Albertinum
- 15-17 Uhr, Stadtmuseum Dresden, Landhausstraße Eingang, Wilsdruffer Straße 2: Erzählcafé der ABC-Tische. Gespräch zu Fragen des Zeitgeschehens mit Blick in die Dresdner Neusten Nachrichten.
- Montag, 25. März
- 12-14 Uhr, Familie(n)leben e. V., St. Petersburger Straße 12: Interkulturelles Müttercafé JAMILA – ein Treffpunkt für (werdende) Mütter aus aller Welt zum Austauschen, Kochen, Backen und kreativ sein.
- 16-19.30 Uhr, BUDO-CLUB-DRESDEN e. V., Saydaer Straße 6: Zumba®Fitness und Capoeira Kids: ab 16 Uhr für Kinder ab sechs Jahren Capoeira-Training, ab

- 18.30 Uhr für Erwachsene Zumba®Fitness
- Dienstag, 26. März
- 18-20 Uhr, SPD-Fraktion Dresden, Dresdner Volkshaus, Schützenplatz 14, Richard-Teichgräber-Saal: „Wer darf hier eigentlich wählen und warum nicht ich?“ Debatte um das Wahlrecht für Menschen ohne deutschem Pass
- Mittwoch, 27. März
- 16-18 Uhr, Kinder- und Jugendbüro Dresden, Rothenburger Straße 26: Kinderrechte für alle Kinder ... auch in Dresden? Diskussion/Workshop für junge Menschen
- 16.30-17.30 Uhr, SLUB Dresden/Interim Bibliothek Bergstraße, Zellescher Weg 21-25: Führung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter JuristInnen in der SLUB Dresden“
- 17-19 Uhr, Stadt AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Leben in Dresden e. V., Bibliothek Neustadt, Königsbrücker Straße 26: Diskriminierung unter der Lupe. Muster von Rassismus und Ableismus (Diskriminierung von Menschen mit Behinderung) erkennen
- 17.30-21.15 Uhr, Volkshochschule Dresden e. V., Außenstelle Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1, Raum 2.05: „Zu Tisch“ in der vhs Gorbitz. Gemeinsam kochen und essen

- 19-21.30 Uhr, StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt, Treberhilfe Dresden e. V., ASP Panama, Seifhennersdorfer Straße 2: Rassistische Instrumentalisierung sexualisierter Gewalt. Migrations-/Integrationsdebatten und wie diese genutzt werden, um Stimmung zu machen
 - 19-22 Uhr, Ausländerrat Dresden e. V., Zentralkino, Kraftwerk Mitte 16: „Co:Memorate. Gemeinsam erinnern an rassistische Gewalt“. Filmabend und Diskussion
 - Donnerstag, 28. März
 - 15.30-16.30 Uhr, ARBEITUNDLEBEN Sachsen e. V., Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19: DEMOKRATIE MIT-EINANDER-Stadtpolitik. Gespräch mit Stadträtin Tina Siebeneicher und Stadtrat Mirko Göhler über Stadtpolitik und Maßnahmen für eine inklusive + vielfältige Gesellschaft. für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren aus Dresden
 - 20-22 Uhr, scheune e. V., Theaterkahn, Terrassenufer an der Augustusbrücke: Slam on the Docks. Livelyrix Poetry Slam der Dresdner scheune. Tickets im Vorverkauf über www.scheune.org oder www.theaterkahn.de
- www.dresden.de/iwgr

4. Interkulturelle Jobmesse im World Trade Center am 24. April

Anmeldung für Unternehmen bis 27. März möglich

Am Mittwoch, 24. April, veranstaltet das Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit den Partnern Agentur für Arbeit und Jobcenter Dresden von 10 bis 15 Uhr die vierte Interkulturelle Jobmesse Dresden im Foyer des World Trade Centers. Wie auch in den vergangenen Jahren stehen im Fokus dieser Veranstaltung Angebote, die Menschen mit Migrationshintergrund unabhängig von ihrer Herkunft

einen leichteren Zugang zu Arbeit ermöglichen. Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka erläutert: „Der Anstieg an Beschäftigung in Dresden wird zu einem großen Teil von Menschen mit ausländischem Pass getragen. Die Messe richtet sich an Arbeitgeber, die Interesse an der Einstellung und Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund haben.“ Das Team des Wirtschaftsservice der

Landeshauptstadt Dresden ermutigt insbesondere Klein- und mittelständische Dresdner Unternehmen, sich bis Mittwoch, 27. März, für einen der kostenfreien Ausstellerplätze anzumelden, um Ihr Unternehmen zu präsentieren und potenzielle neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen. www.dresden.de/interkulturelle-jobmesse

Mitmachen beim Tag des offenen Denkmals 2024

Am Sonntag, 8. September, findet wieder der Tag des offenen Denkmals* statt. Für dieses Jahr lautet das von der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz ausgeschriebene Motto: „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Denkmale öffnen dann – auch in Dresden – für zehntausende Besucher ihre Türen. Das Amt für Kultur und Denkmalschutz sucht bis Sonntag, 31. März, erneut Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer sowie Akteure, die diesen Tag mitgestalten wollen. Willkommen sind Bau-, technische, Garten-, Landschafts-, bewegliche und Bodendenkmale. Als Programmformate sind auch Führungen, Rundgänge, Vorträge, Gesprächsforen, Lesungen, Ausstellungen, Konzerte, Familien- und Mitmachangebote sowie Vorführungen von Restauratoren und Handwerkern inspirierend. Interessierte können sich bis Sonntag, 31. März, online unter www.dresden.de/denkmaltag anmelden. Ansprechpartnerin ist Heike Heinze, Telefon (03 51) 4 88 89 90, E-Mail offenesdenkmal@dresden.de.

www.dresden.de/denkmaltag

Gewinner-Klasse für den Hänsch-Projekttag steht fest

Die 145. Oberschule in Pieschen gewinnt den sechsten Projekttag „Moderne sehen und verstehen. Auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch“ und erkundet am Mittwoch, 5. Juni, städtbeauliche Themen der Ostmoderne.

Der Projekttag wird jedes Jahr mit einer Dresdner Schulklasse der 5. oder 6. Jahrgangsstufe zu Ehren des Architekten Wolfgang Hänsch in der Landeshauptstadt Dresden ausgeschrieben und dient der baukulturellen Bildung junger Dresdnerinnen und Dresdner. Im Laufe des Projekttag werden spielerisch Kenntnisse über die Stadtbaugeschichte mit dem Fokus auf Ostmoderne vermittelt. Dabei kann sich die Gewinner-Klasse auf einen abwechslungsreichen Tag freuen, an dem sie verschiedene Architekturepochen in der Dresdner Innenstadt interaktiv und kreativ kennenlernen wird.




Wir verkaufen Ihre Immobilie zum bestmöglichen Preis.
Gesucht für Familie: Ein-/Zweifamilienhaus, Doppelhaushälfte oder 3- bis 4-Zimmer-Wohnung.
Ihr Makler vor Ort Bernd Zinke

Telefon: 0157 55 34 15 36
b.zinke@garant-immo.de

www.garant-immo.de

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 102. Geburtstag
am 23. März

Liselotte Haferland, Blasewitz

■ zum 90. Geburtstag
am 22. März

Edith Röttschke, Blasewitz

Heinz Tenner, Altstadt

am 23. März

Hannelore Watzke, Loschwitz

Christa Läntzsch, Cotta

am 24. März

Carola Binner, Blasewitz

am 25. März

Rita Nebelung, Klotzsche

am 26. März

Dr. Jan von Kurnatowski, Plauen

Werner Hegewald, Cotta

am 27. März

Hans-Joachim Amtag, Altstadt

Eva-Maria Schroter, Altstadt

Lore Querengässer, Cotta

am 28. März

Günter Baer, Papritz

Siegfried Schade, Blasewitz

Rolf Lange, Cotta

Siegrid Krampitz, Cotta

■ zum 70. Hochzeitstag

Gnadenhochzeit

am 27. März

Werner und Irene Steglich, Schullwitz

Menschen zwischen 60 und 80 Jahren für Online-Studie gesucht

Stadtverwaltung und Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen rufen zur Teilnahme auf

Musik, Bewegung, Achtsamkeit. Das sind die wichtigsten Elemente des Übungsprogramms „REMINDER“, für das die Dresdner Stadtverwaltung und das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE), Standort Dresden, Teilnehmerinnen und Teilnehmersuchen.

Studienleiterin Dr. Miranka Wirth erklärt: „Das REMINDER-Programm wurde entwickelt, um Risikofaktoren von Demenz zu verändern und damit der Erkrankung vorzubeugen. Es verbindet motorische, geistige, sensorische, emotionale und soziale Anregungen auf Basis der aktuellen wissenschaftlichen Forschung.“ Ko-Studienleiterin Dr. Olga Klimecki ergänzt: „Wir wollen herausfinden, wie das Training bei den Teilnehmenden ankommt und mehr über die Wirksamkeit von Online-Programmen erfahren.“

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann erläutert: „Die Stadt Dresden unterstützt das REMINDER-Programm gern. Denn auch die Dresdnerinnen und Dresdner werden immer älter. Mit passgenauen und leicht zugänglichen Angeboten wollen wir die Menschen dabei unterstützen, so lange wie möglich ein gesundes und selbstbestimmtes Leben zu führen. REMINDER bietet dafür ein großes Potenzial.“

Gesucht werden Personen, die entweder zwischen 60 und 80 Jahre alt sind oder sich bereits im altersbedingten Ruhestand befinden. Die Studienteilnahme und das ganzheitliche Online-Training sind für die Teilnehmenden kostenfrei. Als kleines Dankeschön erhalten sie

zusätzlich einen 30 Euro-Wunschgutschein.

Fragen und Anmeldungen nimmt das Studienteam des DZNE telefonisch (01 70) 4 42 20 68 oder online unter www.dzne.de/reminder entgegen. Der Start des REMINDER-Programms ist für Mitte April geplant.

Das Programm wird online von geschulten Trainerinnen und Trainern über einen Zeitraum von sechs Wochen durchgeführt. Die Teilnahme erfolgt per Videokonferenz bequem von zu Hause aus, ein Besuch in einem Studienzentrum ist nicht nötig. Die meisten Übungen werden im Sitzen oder Stehen durchgeführt und beinhalten leichte bis moderate körperliche Aktivität. Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder schwerwiegenden Erkrankungen, die ihre Teilnahme einschränken, wie beispielsweise Demenz, können an dem Online-Programm nicht teilnehmen.

Alles was die Teilnehmenden benötigen, ist ein Zugang zum Internet, eine persönliche E-Mail-Adresse, ein digitales Endgerät (zum Beispiel Laptop oder Tablet) mit Kamera oder Webcam, fließende Deutschkenntnisse, ausreichend Zeit (zwei mal 60 Minuten pro Woche) und Platz (2 Meter x 2 Meter) in der Wohnung. Das Studienteam des DZNE unterstützt bei der technischen Umsetzung.

Demenz steht als Oberbegriff für eine Vielzahl von Erkrankungen und Veränderungen, die mit Gedächtnis- und Denkstörungen einhergehen, aber auch zu einer Veränderung der Persönlichkeit führen können. In Dresden leben

etwa 13.100 Menschen mit Demenz. Etwa ein Drittel der Alzheimer-Erkrankungen wird auf potenziell veränderbare Risikofaktoren, wie körperliche, geistige und soziale Inaktivität, zurückgeführt.

Das DZNE ist ein weltweit führendes, international ausgerichtetes Forschungszentrum, das sich der Entdeckung neuer Ansätze zur Prävention und Behandlung neurodegenerativer Erkrankungen verschrieben hat. Mit seinen rund 1.000 Beschäftigten an zehn Standorten bundesweit, darunter in Dresden, untersucht das DZNE unter anderem körperliche, geistige und seelische Risikofaktoren von Demenzerkrankungen. Das DZNE erforscht, wie gezielte Lebensstil-Programme diese Risikofaktoren verändern und damit Demenzerkrankungen wie Alzheimer vorbeugen.

Dem Leitbild der demenzfreundlichen Kommune folgend unterstützt die Dresdner Stadtverwaltung Betroffene, Angehörige und Interessierte mit lokalen Informations-, Beratungs- und Begegnungsangeboten. Zentrale Elemente des kommunalen Engagements sind insbesondere die kostenfreien Demenzschulungen, Fachveranstaltungen zum „Internationalen Welt-Alzheimerstag“, jährlich am 21. September, sowie Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Demenz in der „Woche der Demenz“, die in diesem Jahr vom 16. bis 22. September 2024 stattfindet.

www.dresden.de/demenz



Denkmalpflege-Fachtagung zur Bauwende

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz lädt vom 27. bis 29. Mai unter dem Titel „Zukunft?! Der Beitrag der Denkmalpflege zur Bauwende“ zu einer Fachtagung im Kulturrathaus, Königstraße 15, ein. Dafür können sich Interessierte ab sofort bis Mittwoch, 3. April, online anmelden unter www.dresden.de/denkmaltagung.

Die Tagung möchte positive Impulse, die die Denkmalpflege für eine Wende im Bauwesen bereithält, präsentieren und diskutieren, aber auch mögliche Grenzen ausloten. Der fachliche Diskurs soll einen interdisziplinären Austausch ermöglichen und dazu beitragen, die zukünftige Arbeit von Denkmalschutzbehörden und weiterer am Thema interessierter Fachleute kooperativ und ergebnisorientiert zu gestalten.

www.dresden.de/denkmaltagung



Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Anmeldung für Infoabende am 9. April und 14. Mai ab sofort möglich

Am Dienstag, 9. April 2024, und am Dienstag, 14. Mai 2024, informiert die Betreuungsbehörde jeweils 18.30 Uhr über Vorsorgevollmachten sowie Betreuungs- oder Patientenverfügungen. Die Teilnehmenden erfahren Nützliches über Aufgabe, Inhalt, Form und Wirksamkeit der Dokumente. Expertinnen und Experten der Betreuungsbehörde beantworten Fragen. Mit dem Wissen ist es möglich, eigene Vollmachten und Verfügungen zu erstellen.

■ **Anmeldung zum Infoabend erforderlich**

Die Infoabende finden im Verwaltungsgebäude an der Glashütter Straße 51 statt. Der Zugang zum Veranstaltungsraum ist barrierearm. Weil die Platzkapazität begrenzt ist, ist eine telefonische Anmeldung erforderlich. Interessierte können sich ab sofort unter (03 51) 4 88 94 71 anmelden.

■ **Wofür Vorsorgevollmacht und Co. gut sind**

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung helfen weiter, wenn ein Mensch in einer Notsituation wichtige persönliche Entscheidungen nicht selbst treffen kann. Das kann beispielsweise bei einem schweren Unfall

oder einer plötzlichen Krankheit der Fall sein. Meist sind wichtige Angelegenheiten mit der Krankenkasse, der Bank oder Sparkasse, dem Arbeitgeber und Sozialleistungsträgern zu klären. Mit der Vorsorgevollmacht (§ 164 BGB) kann eine Person des Vertrauens rechtsverbindliche Entscheidungen für einen anderen Menschen treffen, zum Beispiel Verträge abschließen. Eine Betreuungsverfügung (§ 1814 BGB) legt fest, wer die rechtliche Betreuung übernimmt, wenn ein Mensch das infolge von Krankheit oder Behinderung nicht mehr selbst kann. Eine Patientenverfügung (§ 1827 BGB) regelt medizinische Angelegenheiten für den Fall, dass die betroffene Person ihren Willen später nicht mehr selbst äußern kann.

■ **Betreuungsbehörde bietet Beglaubigung an**

Wer bereits eine Vorsorgevollmacht bzw. Betreuungsverfügung erstellt hat und sie öffentlich beglaubigen lassen möchte, muss nicht bis zum Informationsabend warten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsbehörde beglaubigen diese Dokumente zu den üblichen Sprechzeiten. Diese sind: Dienstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr und Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

■ **Behörde mit vielfältigen Aufgaben**
Die Betreuungsbehörde informiert nicht nur über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung und beglaubigt diese Dokumente, sie wirkt im Auftrag des Amtsgerichts auch in Betreuungsverfahren mit. Zu diesem Zweck führt die Behörde beispielsweise Ermittlungen durch.

Die Betreuungsbehörde unterstützt außerdem ehrenamtliche und hauptberufliche Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte und vermittelt ihnen Fortbildungsangebote. In Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht gewinnt und prüft sie geeignete Berufsbetreuerinnen und -betreuer. Außerdem fördert sie die Netzwerkarbeit. Die Betreuungsbehörde gehört zum Dresdner Sozialamt.

■ **Informationen im Internet**

Kontakt- und hilfreiche Informationsbroschüren mit Tipps und Textbausteinen sowie Formulare in mehreren Sprachen bietet die Betreuungsbehörde im Internet zum Herunterladen an:

www.dresden.de/betreuungsbehoerde



Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Neue Ausstellung zum Frühlingsfestival in Gorbitz

Rock, Kinderlieder und Volksmusik erklingen im Club Passage

Der Club Passage, Leutewitzer Ring 5 in Gorbitz, lädt vom 22. bis 24. März zum Frühlingsfest ein. Der Eintritt ist kostenfrei. Das sind die Höhepunkte:

■ Freitag, 22. März, 15.30 Uhr

Fanz und Firl spielen Klavier und Gitarre, Herr Und bläst die Posaune, Grete singt und Prof. Dr. Bumm trommelt – zusammen ergibt das Musik für alle. Bekannte Kinderlieder erklingen in neuem Gewand neben neuen melodisch-groovigen Songs für Kleine und Große.

■ Freitag, 22. März, ab 16.30 Uhr

Die Passage und die 138. Oberschule verbindet eine Freundschaft. Sie wird mit einer neuen Ausstellung „Von Weltuntergang bis Aufbruchstimmung“ fortgesetzt. Lernende der 8. Klasse haben sich mit der Technik des Linoldrucks auseinandergesetzt und künstlerische Arbeiten zum Thema „Weltuntergang“ angefertigt. Diesem traurigen und deprimierenden Thema stellen sie Arbeiten zum Thema „Aufbruchstimmung“ gegenüber. Selbst verfasste Gedichte und Texte unterstützen die Werke in ihrer Aussagekraft. Einige der Texte werden live gelesen. Es spielt die Schülerband der 138. Oberschule „Squeaky Chair“ Rock-Klassiker und Neues.

■ Sonnabend, 23. März, 20 Uhr

Die Dresdner Experten für Volksmusik „Wirbeley“ tun sich mit dem französischen Gitarristen und Sänger Jean Faure zusammen, um musikalisch über Ideen von Heimat, Herkunft, Tradition und Wurzeln zu forschen. Dabei erkunden sie, wo Heimatlieder herkommen und finden einiges Grenzüberschreitendes, Verbindendes, und vor allem viel gemeinsames Musikalisches.



des, und vor allem viel gemeinsames Musikalisches.

■ Sonntag, 24. März, 15 bis 17 Uhr

Zum monatlichen, offenen Café bei Heißgetränk und Gebäck gibt es Live-Musik von Monsieur Gabriel. Am Akkordeon zaubert er Tango, Walzer, Tarantella und vieles mehr, und wer tanzen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Volksmusik einmal anders. Die Gruppe „Wirbeley“ ist am 23. März, 20 Uhr, in der Passage zu erleben. Sie bringt ältere und unbekanntere Musik verschiedener Völker der Welt aktualisiert und mit großer Spielfreude und feinem Humor auf die Bühne. Foto: Heike Antoci

kontakt@club-passage.de
www.jks-dresden.de



Wahrheit und Mythos über die Piraterie auf den Weltmeeren

Neue Sonderausstellung öffnet am 21. März im Verkehrsmuseum Dresden am Neumarkt

Sie plünderten, raubten und mordeten auf der Jagd nach Beute – der Fluch und Schrecken der Weltmeere! Oder waren es doch edle, mutige Freibeuter auf der Suche nach Abenteuer und Freiheit? Was wir heute vermeintlich von Piraten und Piratinnen wissen, stammt oft aus Filmen, Büchern und Computerspielen. Was aber ist wahr, was ist Mythos? Das Verkehrsmu-

seum Dresden, Augustusstraße 1, geht mit der neuen Sonderausstellung „Piraten!“ ab Donnerstag, 21. März, dieser Frage nach.

Nicht erst seit der sehr erfolgreichen Filmreihe „Fluch der Karibik“ hat man beim Thema Piraten zumeist das „Goldene Zeitalter“ der Piraterie vor Augen. Jene Epoche von der Mitte des 17. bis zum frühen 18. Jahrhundert also, als Seeräuber

auf dem Atlantik Jagd auf die Handelsschiffe machten, die ihre wertvolle Fracht zwischen Europa, Afrika und Amerika transportierten. Wie die Ausstellung zeigt, gibt es Piraten aber schon viel länger und nicht nur im Atlantik, sondern auch im Mittelmeer, im Indischen Ozean und in Ostasien und Südostasien. Piraten existieren, seit Schiffe die Meere befahren. Wo der Handel blühte und eine Schutzmacht fehlte, machten sie die Seewege unsicher. Dies gilt bis heute weltweit. Die Ausstellung wird begleitet von Führungen, der Live-Synchronisation eines Piraten-Stummfilmklassikers und einem Podiumsgespräch mit dem deutsch-amerikanischen Journalisten Michael Scott Moore, der zweieinhalb Jahre Geisel somalischer Piraten war. Die Ausstellung ist bis 5. Januar 2025 geöffnet, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

www.verkehrsmuseum-dresden.de



Aktivstation Ruderboot. Nur wer im Takt rudert, kann das voraus segelnde Schiff erreichen. Foto: Amac Garbe



Vortrag über Dresdner Maler der Frühromantik

Das Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, lädt am Sonntag, 24. März, 15 Uhr, zu einem Vortrag über Dresdner Maler der Frühromantik ein.

Caspar David Friedrichs Landschaftsmalerei bildete einen bis heute faszinierenden Höhepunkt in der Geschichte der Kunst. Doch die Entwicklung zur romantischen Naturauffassung in der sächsischen Landschaftsmalerei begann weitaus früher. Wie dafür der Boden bereitet wurde, wie es zur romantischen Landschaftsmalerei kam, aus welchen Gründen und auf welche Weise die Künstler romantisierten, dem geht die Dresdener Kunsthistorikerin Dr. phil. Anke Fröhlich-Schauseil nach. Sie stellt dabei künstlerische Darstellungen aus dem Elbtal, dem Riesengebirge, aus Böhmen und der Oberlausitz vor.

Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro. Um Reservierung unter Telefon (03 51) 8 04 44 50 oder per E-Mail an joanna.magacz@museen-dresden.de wird gebeten.

Vortrag über Rudolstadt – Schillers heimliche Geliebte

In der kleinen Thüringer Residenzstadt Rudolstadt erfüllten sich für Friedrich Schiller zwei Lebensträume. Hier fand nicht nur die erste Begegnung mit Goethe statt, hier fand er auch sein Eheglück. Wie sich alles während des berühmten Rudolstädter Sommers im Jahre 1788 ereignete und fügte, wird Christian Hofmann, der Leiter des Schillerhauses Rudolstadt, in seinem Vortrag am Donnerstag, 28. März um 18 Uhr im Stadtbezirksamt Loschwitz, Grundstraße 3, beschreiben. Der Vortrag zeichnet Schillers Weg von der Karlsschule in Stuttgart über Mannheim nach Bauerbach in Thüringen nach und geht dabei auch auf die Stationen Leipzig und Dresden ein, bevor Schiller in Thüringen sesshaft wurde. Der Eintritt ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten.

Sechs Millionen Euro für die Technischen Sammlungen

Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat am 13. März die Technischen Sammlungen Dresden für eine Förderung in Höhe von sechs Millionen Euro ausgewählt. Mit der Instandsetzung des Gebäudeensembles kann es gelingen, den bedeutenden historischen Industriestandort Technische Sammlungen dauerhaft als lebendigen Ort der Bildung, Technik und Geschichte zu etablieren.

Die Sanierung ist Voraussetzung für eine dauerhafte Nutzung der Technischen Sammlungen Dresden. Das Gebäude hat einen hohen Investitionsbedarf hinsichtlich Energieeinsparungen, Barrierefreiheit und Digitalisierung. Mit der Sanierung sollen die Investitionen im Einklang mit dem Denkmalschutz umgesetzt werden. Für die verbesserte Barrierefreiheit sollen unter anderem die Aufzüge und das Museum modernisiert werden. Insgesamt liegen die Kosten für die Bauvorhaben an den Technischen Sammlungen bei 13,8 Millionen Euro.

Einträge ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden

Oberbürgermeister Dirk Hilbert begrüßte unter anderem den Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate sowie Gäste aus dem Kongo



Linkes Foto: Bereits am 23. Januar besuchte der Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate Ahmed Alattar (links) die Landeshauptstadt Dresden. Dabei trug sich der Gast auch im Beisein von Oberbürgermeister Dirk Hilbert ins Goldene Buch ein. **Rechtes Foto:** Am 8. März besuchten hochrangige Vertreterinnen aus der Republik



Kongo die Landeshauptstadt: Die Ministerin für Kultur-, Tourismus-, Kunst- und Freizeitwirtschaft der Republik Kongo, Frau Marie-France Lydie Hélène Pongault (links), und Ihre Exzellenz die außerordentliche und bevollmächtigte Botschafterin der Republik Kongo, Frau Edith Antoinette Itoua (Mitte). Fotos: Jürgen Männel/jmfoto

Erste Stolperschwelle für Opfer der NS-Diktatur entsteht am Alten Leipziger Bahnhof

Kölner Künstler Gunter Demnig verlegte insgesamt 37 neue Stolpersteine an zwölf Orten im Stadtgebiet

Am 8. März verlegte der Kölner Künstler Gunter Demnig insgesamt 37 neue Stolpersteine an zwölf Orten im Stadtgebiet und die erste Stolperschwelle am Alten Leipziger Bahnhof. Damit gibt es nun in Dresden insgesamt 371 Stolpersteine an 161 verschiedenen Orten.

Stolpersteine bringen die Namen der Opfer der NS-Diktatur an den Ort zurück, an dem sie gelebt haben. Gunter Demnig hat mittlerweile mehr als 100.000 ins Pflaster eingelassene Bronzequader in ganz Europa verlegt, die an das Schicksal von Jüdinnen und Juden, Antifaschistinnen und Antifaschisten, Zeugen Jehovas,

Homosexuellen, Euthanasie-Opfern sowie an Sinti und Roma erinnern. Am 8. März wurden an zehn Orten in Dresden jeweils mehrere Steine für Familien oder Ehepaare verlegt, an zwei Stellen je ein einzelner Stein. Zwei der Steine erinnern an ein Ehepaar, das zu den Zeugen Jehovas gehörte, zwei erinnern an die Widerstandsgruppe Langhorst. An mehreren Verlegungen nahmen Angehörige und Nachkommen der Opfer teil.

Eine Besonderheit an diesem Tag war, dass erstmals in Dresden mit Stolpersteinen an eine Sinti-Familie erinnert wird: Vor dem Volkshaus am Laubegaster Ufer

verlegte Gunter Demnig insgesamt zwölf Stolpersteine für die Familie Blum – eine Familie, die ein fahrendes Marionettentheater betrieb und von 1934 bis 1938 dort wohnte. Als Gäste dabei waren auch Angehörige der Familie.

Die zweite Besonderheit an diesem Tag war die Verlegung der ersten Stolperschwelle in Dresden. Diese ist 60 Zentimeter lang und erinnert am Alten Leipziger Bahnhof an die mehreren hundert Jüdinnen und Juden, die von hier aus 1942 und 1943 in das Ghetto Riga und in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert wurden.

Neues?

dresden.de/newsletter



Essen auf Rädern

sicher . sozial . seniorenrecht

- ✓ täglich frisch gekocht
- ✓ keine Vertragsbindung
- ✓ offenheiß geliefert
- ✓ kostenlose Lieferung



Telefonische Beratung
0351 - 312 71 17

Senioren-
portion ab
5,55 €

Informieren Sie sich auch unter:
Web gourmetta.de | E-Mail bestellung@gourmetta.de



Eine Stadt wirkt wie ein Schwamm: Zuviel an Regenwasser wird gespeichert

Interview mit dem Leiter des Umweltamtes René Herold zum Tag des Wassers am 22. März

Das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden befasst sich mit Klima, Luft, Lärm, Natur, Boden, Immission, Abfall und Wasser. Zum Tag des Wassers am Freitag, 22. März, gibt der Leiter René Herold ein Interview.

Der im Januar veröffentlichte Witterungsbericht 2023 bescheinigte wiederholt niedrige Grundwasserstände für Dresden über weite Teile des vergangenen Jahres. Wie schätzen Sie die aktuelle Situation für Dresden ein?

Dass die Elbe nicht nur Niedrigwasser „kann“, hat sie uns mit zwei kurz aufeinander folgenden Hochwassern im Dezember/Januar und im Februar erneut gezeigt. Die Elbe ist eben auch ein Hochwasser führender Fluss und hat sich nach längerer Zeit als solcher wieder in Erinnerung gebracht. Glücklicherweise entstanden dabei keine Schäden im Stadtgebiet, was auch der weitsichtigen Planung in den letzten Jahren und dem umsichtigen Agieren aller Beteiligten zu verdanken ist.

Die erhöhte Wasserführung der Elbe und auch die feuchte Witterung der letzten Wochen haben sich positiv auf die Grundwasservorräte ausgewirkt. Nach den Trockenjahren sind die Grundwasserstände erstmals wieder gestiegen. Derzeit liegt der Durchschnitt an den Messstellen des städtischen Netzes knapp 80 Zentimeter über den langjährigen mittleren Monatswasserständen. Mehr als die Hälfte aller Messstellen zeigt dabei sogar Werte über den mittleren Hochwasserverhältnissen.

Aus den Umweltberichten der zurückliegenden Jahre geht hervor, dass der ökologische Zustand der Bäche und Flüsse in Dresden im Berichtszeitraum nicht zufriedenstellend war. Hat sich dieser in der Zwischenzeit verbessern können?

Leider noch nicht. Das ist ebenfalls sehr komplex. Nach der europäischen Wasser-Rahmenrichtlinie sind zur Beobachtung und Bewertung des ökologischen Zustands sogenannte Wasserkörper, also zusammengehörige Abschnitte unserer Flüsse und Bäche mit einer bestimmten Mindestgröße, auszuweisen. In Dresden sind es insgesamt 16 solcher Fließwasserkörper. Keiner davon erreicht derzeit das in der Wasserrahmenrichtlinie und im Wasserhaushaltsgesetz des Bundes verankerte Ziel „guter ökologischer Zustand und guter chemischer Zustand“. Auch viele der kleineren Zuflüsse im Einzugsgebiet dieser Wasserkörper weisen Gütedefizite auf.

Was sind die Ursachen für verminderte Wassergüte?

Ursachen hierfür sind vor allem der unzureichende hydromorphologische (naturferne) Zustand, zu hohe Einträge von Nähr-, Schweb- und Schadstoffen sowie Einleitungen von Misch- und Regenwasser. Zudem wurden in der Vergangenheit die Wasserläufe in der Stadt über weite Strecken, insbesondere aus Gründen des

Platzbedarfes und einer schnellen Ableitung des Regenwassers naturfern ausgebaut. Seit einigen Jahren kommen noch die Folgen des Klimawandels hinzu, wie vermehrt auftretende Trockenperioden, die für Wassermangel bis hin zur völligen Austrocknung der Gewässer sorgen. All das führt dazu, dass trotz der bereits erfolgten Anstrengungen, wie etwa der naturnahen Umgestaltung des Oberlaufes der Prießnitz und des Wiesengrabens-Ost, noch viele weitere Maßnahmen erforderlich sind. So legen wir derzeit zum Beispiel den Schönborner Dorfbach frei und bauen ihn naturnah aus. Die Arbeiten wollen wir in diesem Jahr abschließen und Mitte des Jahres mit der Renaturierung des Flössertgrabens in Klotzsche an der Grenzstraße/Königsbrücker Straße beginnen.

Die Folgen des Klimawandels stellen Städte weltweit vor große Herausforderungen. In diesem Kontext wird häufig der Begriff „Schwammstadt“ als ein Lösungsansatz benannt. Was hat es damit auf sich und was bedeutet das für Dresden?

Auch wenn viele Auslegungen des Begriffes existieren, bedeutet „Schwammstadt“ im Ergebnis, dass eine Stadt „wassersensibel“ gestaltet wird. Das Zuviel an Wasser bei sehr starkem Regen sollte von einer Stadt, wie bei einem Schwamm, aufgesaugt werden können und darf nicht über versiegelte Flächen und Kanäle abgeleitet werden. Mulden, Gräben, Flächen, Rückhalteanlagen, Beete oder Dachbegrünungen speichern das Wasser durch Versickerung und stellen es den Pflanzen in Trockenzeiten zur Verfügung. Auf diese Weise sorgt das Grün im Sommer für Abkühlung in der Stadt. Auch die Grundwasservorräte können sich so besser regenerieren. Die „Schwammstadt“ ist also ein ganzheitliches Konzept eines zukunftsfähigen Regenwasser-managements und einer blau-grünen



Wiesengraben-Ost. Foto: Harald Kroll-Reeber



Infrastruktur. Damit soll Dresden widerstandsfähiger gegenüber extremen Wettersituationen und das Stadtklima nachhaltig verbessert werden.

2022 wurde in der Landeshauptstadt eine Arbeitsgruppe (AG) Schwammstadt in der Stadt Dresden gegründet. Die AG koordiniert Strategien und Planungsansätze für eine wassersensible Stadtentwicklung und erarbeitet zeitgemäße Lösungen für das künftige Regenwassermanagement.

Welche „Wasser“-Projekte stehen außerdem in diesem Jahr und in den kommenden Jahren im Fokus?

Das Augenmerk liegt besonders auf der nachhaltigen Stadtentwicklung. Diese braucht neben der Umsetzung auch verlässliche digitale Informationsgrundlagen, die von allen Akteuren in der Bürgerschaft, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Verwaltung gemeinsam genutzt werden können. Daher sollen im Rahmen des Modellprojektes Smart City Dresden (www.dresden.de/mpsc) wesentliche technologische Grundlagen für ein verbessertes Starkregen-Risikomanagement geschaffen werden. Im Jahr 2023 konnte die Stadt hierfür bereits das Niederschlags- und Pegelmessnetz im südlichen Dresden verdichten und verbessern.

Im nächsten Schritt soll das Dresdner 3D-Stadtmodell ausgebaut werden. Dieser „Starkregenzwilling“ soll die Ist-Zustände bei Starkregen (Messdaten), mögliche Gefahren durch Überflutung und Kanalrückstau sowie gebäudekonkrete Schadenspotenziale und Handlungsmöglichkeiten für das Stadtgebiet darstellen können. In einem Vorläuferprojekt wurde dazu bereits ein 3D-Starkregenportal für drei kleine Testgebiete in den Stadtteilen Klotzsche, Löbtau und Striesen entwickelt (www.dresden.de/wawur-3d).

Bei der Arbeit. René Herold (links) gemeinsam mit Harald Kroll-Reeber vom Umweltamt.

Foto: Berthold Haß

Wie steht es um die zukünftige Trinkwasserversorgung in der Stadt?

Auch das Thema zukunftssichere Wasserversorgung steht für uns im Mittelpunkt. Die öffentliche Trinkwasserversorgung in der Landeshauptstadt Dresden wird durch die Wasserwerke Coschütz, Tolkewitz und Hosterwitz sichergestellt. Diese drei Werke versorgen derzeit sowohl den Großteil der Bevölkerung als auch die Industrie mit Trinkwasser. Nur ein Unternehmen bezieht Industrierwasser direkt aus der Wasserfassung Saloppe. Der Wasserbedarf wird sich künftig jedoch aufgrund bevorstehender Industrienerweiterungen und Neuansiedlungen ändern. Daher arbeiten wir gemeinsam mit dem Freistaat und der SachsenEnergie an einer Basis für eine nachhaltige und zukunftssichere Wasserversorgung.



SCHON GEWUSST?

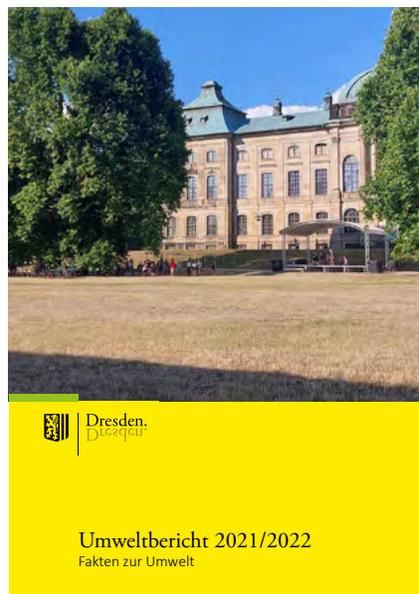
Regenwasser

Kostenfreies Beratungsangebot

Welche Möglichkeiten der Regenwassernutzung gibt es? Wie kann Regenwasser vor Ort versickert oder gespeichert werden? Zu diesen und weiteren Fragen, zum klimaangepassten Bauen und Sanieren von Wohngebäuden in Dresden bietet das Umweltamt gemeinsam mit der Stadtentwässerung Dresden kostenfreie Beratungen an. Bis Ende 2024 informieren erfahrene Bauingenieurinnen und -ingenieure nach Terminvereinbarung persönlich vor Ort. Eine Anmeldung ist formlos per E-Mail kmaerker@dresden.de möglich. Weitere Informationen stehen bereit unter www.dresden.de/inklabau und www.dresden.de/regenwasser.

Landeshauptstadt Dresden stellt den Umweltbericht für die Jahre 2021/22 vor

Fazit: Trotz einiger Erfolge bleibt noch viel zu tun



Am 7. März hat das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden einen umfassenden Überblick über den Zustand der Umwelt im Stadtgebiet in den Jahren 2021/2022 vorgelegt. Die Daten zeigen, wo umgesetzte Maßnahmen greifen oder ein Handeln weiterhin zwingend erforderlich ist. Das Fazit: Es gibt Erfolge, aber das Dresdner Klima, die Natur und Gewässer stehen unter Druck.

■ Stadtgrün

Das Stadtgrün war in den Berichtsjahren 2021 und 2022 durch verschiedene Ereignisse und Faktoren beeinflusst: Neben der COVID-19-Pandemie standen insbesondere Folgen des Klimawandels im Mittelpunkt aller Anstrengungen bei Erhalt, Pflege und Verwaltung des Dresdner Stadtgrüns im Sinne einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Verlust von Bäumen, Zunahme von Krankheiten an Bäumen und Schädlingsbefall (Stadtbäume, Wald und Forst) sowie steigender Aufwand für Wässerung und Bedarf an Gießwasser (Bäume, Pflanzflächen usw.) gehören dazu. Der Einsatz klimangepasster Pflanzenarten und eine angepasste Pflege des Stadtgrüns wie etwa des Mahdregimes sind geeignete Maßnahmen. 2021 und 2022 erhöhte sich die Anzahl der zu verwaltenden und zu pflegenden Flächen weiter.

Außerdem war eine verstärkte Nachfrage und Wertschätzung der Grünflächen zu verzeichnen, um diese für soziale Kontakte, den Aufenthalt im Freien, sportliche oder gärtnerische Betätigung zu nutzen – unter anderem als Folge der Corona-Pandemie.

■ Klima

Nachdem das Jahr 2021 nach drei Jahren nicht mehr zu trocken war, sondern insgesamt eher nass und kühl, brachte das Jahr 2022 als viertwärmstes Jahr seit 1961 einen neuen Temperaturrekord von 38,2 Grad Celsius und extreme Trockenheit. Passend dazu gewann das Projekt HeatResilientCity mit der Untersuchung von geeigneten Maßnahmen zur hitzeangepassten Stadtgestaltung den

Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2022 (www.dresden.de/klimaanpassung). Dabei wurde insbesondere gewürdigt, dass die Stadtbevölkerung im Zuge des Projektes intensiv beteiligt wurde.

■ Starkregen

Neben den sehr trockenen Witterungsabschnitten war und ist das Dresdner Stadtgebiet immer wieder von Starkregenereignissen betroffen. Dies war beispielsweise im Juni 2021 und August 2022 der Fall. Starkregenereignisse können zu lokalen Überflutungen führen. Seit 2022 werden die besonders gefährdeten Bereiche im Themenstadtplan unter stadtplan.dresden.de, dort unter „Hochwasser & Starkregen“ dargestellt. Zwei Karten liefern einen Überblick, wo im Stadtgebiet Dresden bei einem flächendeckenden Extremereignis, analog dem im Ahrtal im Juli 2021, eine Gefährdung durch Überflutung und hohe Fließgeschwindigkeiten besteht.

■ Oberflächenwasser

In den Jahren 2021/2022 konnten an den Bächen und Flüssen zweiter Ordnung im Stadtgebiet durch das Umweltamt oder mit dessen Beteiligung 23 Maßnahmen für insgesamt etwa 3,25 Millionen Euro fertiggestellt werden. Außerdem wurde das Netz zur Erfassung von Wasserständen an den Gewässern zweiter Ordnung erweitert.

■ Hochwasservorsorge

Im Berichtszeitraum jährten sich die den Plan Hochwasservorsorge Dresden (PHD) begründenden Hochwasserereignisse des Jahres 2002 zum zwanzigsten Mal und waren Anlass eines separaten Fachberichtes „20 Jahre nach der Flut“. Das Ausbleiben von Fluss-Hochwassern über einen längeren Zeitraum hat in Teilen der Bevölkerung zu einem Gefühl der Sicherheit geführt, obwohl die Gefahr nach wie vor besteht. Auch langfristig kann nicht für alle Siedlungsgebiete mit zusammenhängender Bebauung, Industrie oder Gewerbe ein Schutzgrad von HQ100 (100-jährliches Hochwasser) erreicht werden. Diese Gebiete mit einem verbleibenden Schutzgrad kleiner HQ100 (kurz als Defizitgebiete bezeichnet) wurden im Jahr 2021 für die Elbe neu abgegrenzt.

Für die geplante Hochwasserschutzanlage am Alt-Elbarm zwischen Marburger Straße und Tauernstraße liegt seit Juni 2021 der Planfeststellungsbeschluss vor. Die Anlage soll Laubegast vor Hochwasser aus dem Alt-Elbarm mit einem Schutzziel HQ100 bewahren. Die Verlagerung von hochwassergefährdeten Kleingartenanlagen aus dem Abflussgebiet der Elbe konnte im Berichtszeitraum fortgesetzt werden. Bis Anfang 2022 sind so in enger Absprache mit den Beteiligten rund 180 Parzellen umgestaltet und deren Pächter entschädigt worden. Intensive Beteiligungsverfahren und Absprachen durch das Umweltamt und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erreichten eine

breite Akzeptanz vor Ort.

Für den Kaitzbach und den Lotzebach (Gewässer zweiter Ordnung) sind 2021 bis 2022 eigene Hochwasserrisikomanagementpläne erarbeitet und die Hochwassergefahren mittels aktueller Modellierungen untersucht worden.

■ Eingriffsausgleich

Auch im Rahmen von Bauvorhaben wird Natur durch Versiegelung oder Umnutzung „verbraucht“. Um den Zustand von Natur und Landschaft nicht zu verschlechtern, müssen an anderer Stelle Natur und die Funktionen der einzelnen Schutzgüter wiederhergestellt werden. Dieser sogenannte Eingriffsausgleich ist gesetzlich verpflichtend und von der Naturschutzbehörde bei kleineren und größeren Bauvorhaben mit den jeweiligen Bauherren vereinbar.

Die Stadt Dresden versucht jedoch auch darüber hinaus, Flächen für Natur und Landschaft aufzuwerten und für die Erholung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner bereitzustellen. Als Beispiel sei hier die Streuobstwiese an der Heideschanze genannt. Streuobstwiesen zählen zu den besonders geschützten Biotopen, die nur öffentlich zugänglich bleiben können, wenn den mühsam gepflegten Bäumen kein Schaden zugefügt oder die Wiese beispielsweise nicht verunreinigt oder vermüllt wird.

■ Lärm

Im Berichtszeitraum wurde der Teilgebiets-Lärmaktionsplan für die Innere Neustadt vom Stadtrat beschlossen und der Entwurf eines Integrierten Verkehrs- und Lärminderungskonzeptes für den Stadtteil Friedrichstadt erarbeitet. Nach dem Einbruch der jährlichen Flugbewegungen in den Jahren 2020 und 2021 stieg im Jahr 2022 die Anzahl der Starts und Landungen und damit auch die Belastung durch Fluglärm wieder an. Dabei erreichte die Anzahl der Flugbewegungen noch nicht wieder den Durchschnittswert der Jahre vor dem Ausbruch der Pandemie. Die aktuellen

Lärmkartografierungen zeigen jedoch immer noch erhebliche Betroffenheiten durch Verkehrslärm (www.dresden.de/laerm).

■ Abfall

Die Restabfallanalyse 2021 zeigt, dass insgesamt etwa 136 Kilogramm Restabfall pro Einwohner anfallen – davon 39 Kilogramm Bio- und Grünabfälle, fast 15 Kilogramm Pappen und Kartonagen sowie 23 Kilogramm Kunststoffe. Die Zahlen sind in den vergangenen zwanzig Jahren zwar rückläufig, dennoch gibt es erhebliches Verbesserungspotenzial, wenn Müll richtig getrennt wird.

Die Elbwiesenreinigung 2021 konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Stattdessen trafen sich insgesamt etwa 1.800 Dresdnerinnen und Dresdner für 120 kleinere Putzaktionen in den Stadtbezirken und Ortschaften. Im Jahr 2022 halfen insgesamt 5.500 Bürgerinnen und Bürger bei der Elbwiesenreinigung und bei 145 Putzaktionen.

Am 3. Juli 2021 sind die Einwegkunststoffverbotsverordnung (BGBl. I S. 95) und die Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung (BGBl. I S. 2024) und damit das Verbot bestimmter Einwegkunststoffprodukte wie Wattestäbchen oder Trinkhalme in Kraft getreten. Deren Umsetzung wurde von der Stadtverwaltung kontrolliert. Bereits vor Einführung der Mehrwegangebotspflicht zum 1. Januar 2023 waren im städtischen Themenstadtplan Einzelhändler, Gastronomie- und Imbissbetriebe, die Mehrwegalternativen anbieten und mitgebrachte Gefäße ihrer Kundinnen und Kunden befüllen, abrufbar unter stadtplan.dresden.de, dort unter „Entsorgung & Abfallvermeidung“, „Mehrweg – Nachfüllen statt wegwerfen“.

Der Umweltbericht 2021/2022 steht unter:

www.dresden.de/umweltbericht



Beratung auf Wunsch im Trauerhaus

**B/Bestattungsinstitut
Chrominski GmbH**

Dresden

☎ Tag & Nacht

Kesselsdorfer Straße 106

4 11 86 81

Nürnberger Straße 2

4 71 88 41

Bönischplatz 5

4 40 00 48

www.Bestattungsinstitut-chrominski.de

Sorgen Sie vor:

- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherung

Mit einer Bestattungsvorsorge

übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!

84 Hunde, 161 Katzen und 218 sonstige Tiere fanden 2023 ein neues Zuhause

Dresdner Tierheim verzeichnete 2023 einen leichten Rückgang der Aufnahmen

Tiere in Not versorgen, betreuen und in ein neues, liebevolles Zuhause vermitteln – das macht das Dresdner Tierheim. Genau 899 Tiere musste die städtische Einrichtung im Jahr 2023 aufnehmen. Zum Vergleich: Im Vorjahr 2022 waren es insgesamt 953 Neuzugänge. Das bedeutet ein leichter Rückgang um 5,7 Prozent. Diese und weitere Zahlen präsentierte das Tierheim-Team am 15. März gemeinsam mit Bürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann.

■ **Jeder dritte Neuzugang ist eine Katze**
Unter den 899 neu aufgenommenen Tieren waren 310 Katzen, 257 Hunde und 332 verschiedene andere Tiere. Bei 385 von ihnen handelte es sich um Fundtiere – also verirrte oder ihrem Halter dauerhaft entlaufene Haustiere sowie Haustiere ohne bekannten Halter. Nicht alle Tiere bleiben lange im Dresdner Tierheim. 84 Hunde, 161 Katzen und 218 sonstige Tiere fanden 2023 ein neues Zuhause. Von den 385 Fundtieren wurden 2023 allerdings nur 96 von ihren eigentlichen Besitzerinnen und Besitzern wieder abgeholt.

Aktuell versorgen die acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheims 39 Katzen, 38 Hunde und 129 sonstige Tiere wie Reptilien, Nager, Vögel und Fische.

■ **Viele Tiere in Zwangspflege**
Kann sich eine Besitzerin oder ein Besitzer nicht mehr um das eigene Tier kümmern, kommt es in eine sogenannte Zwangspflege. 2023 kamen beispielsweise 112 Hunde und 121 Katzen als Zwangspflegelinge ins Dresdner Tierheim. Die Gründe hierfür sind vielfältig und reichen zum Beispiel von Krankenhaus- über Haftaufenthalt bis hin zu schwerer Krankheit. Das Veterinäramt veranlasst bei vernachlässigten Tieren die Zwangspflege und das Ordnungsamt beschlagnahmt gefährliche Hunde. Häufig sind Verstöße gegen das Tierschutzgesetz oder das Sächsische Gefährhunderecht die Ursachen für die Tierheimunterbringung. Problematisch sind die Dauer der Unterbringung und die finanzielle Lage der Tierhalterin bzw. des Tierhalters. Die Kosten für die Unterbringung der Zwangspflegelinge trägt in jedem Fall



Dr. Kristin Klaudia Kaufmann besuchte den dreijährigen Mischling Bacardi mit Tierheimleiter Florian Hanisch (Foto links). Außerdem stattete sie der Tierheim-Mitarbeiterin Joana Klein und einer Königspython einen Besuch ab.

Fotos: Lucie Schoop

die Besitzerin bzw. der Besitzer. Hinzu kommt, dass hinter sehr vielen dieser Tiere ordnungsrechtliche Verfahren bzw. auch Strafverfahren stehen, die die zeitnahe Vermittlung der Tiere weiter verzögern.

■ **Gefährliche Hunde**
Leider finden zu viele Hunde seit langer Zeit keinen neuen Besitzer. Die Ursachen sind Alter, gesundheitliche Probleme und Gefährlichkeit. Von insgesamt 38 Hunden im Dresdner Tierheim sind aktuell nur 17 vermittelbar, die übrigen befinden sich in Zwangspflege. Der erste Eindruck schreckt potenzielle Interessentinnen und Interessenten oftmals ab. Viele Hunde sind einfach nicht ausreichend sozialisiert. Es fehlt ihnen häufig an einer guten Erziehung, damit ihr neues Frauchen oder Herrchen sie sofort problemlos übernehmen kann. Hier ist viel Arbeit, Geduld und Erfahrung im Umgang mit Hunden notwendig. Hinzu

kommen die gemäß sächsischem Gefährhunderecht als gefährlich eingestuft Hunde. Interessierte Bürgerinnen und Bürger müssen zunächst ein gesondertes Erlaubnisverfahren beim Ordnungsamt absolvieren, um einen solchen Hund zu übernehmen.

■ **Hautpilzinfektion auskuriert, Katzen werden wieder vermittelt**
Das Jahr 2023 war durch einen Ausbruch des Hautpilzes *Microsporum canis* geprägt. Weil der Hautpilz zoonotischen Charakter trägt und die Erkrankung auch auf den Menschen übertragen werden kann, musste die Katzenaufnahme und -vermittlung von November bis Jahresende vorübergehend eingestellt werden. Intensive Maßnahmen wie Tierbehandlung, Reinigung und Desinfektion erforderten einen großen personellen und materiellen Aufwand, um die Weiterverbreitung des Erregers zu unterbinden. Die Maßnahmen zeigten Mitte Januar Wirkung und die Vermittlung der Katzen läuft seitdem wieder.

■ **Bürgermeisterin dankt allen helfenden Händen**
Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann sagte: „Ich danke allen, denen Tiere in Not am Herzen liegen und die sich so liebevoll für sie engagieren. Ich bin stolz auf unsere acht Mitarbeitenden und die über zwanzig aktiven ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Sie kümmern sich im Tierheim hingebungsvoll um Hund, Katze und Co. Ein herzliches Dankeschön auch allen Menschen, die Tieren in Not ein neues Zuhause bieten, und allen, die die Arbeit des Tierheims finanziell unterstützen. Das Dresdner Tierheim ist für jede Unterstützung dankbar.“

■ **Finanzielle Unterstützung**
Ende 2023 verzeichnete das Tierheim Spenden in Höhe von rund 52.000 Euro.



2023 gingen 230.000 Euro aus Nachlässen ein. Das zeigt, dass die Dresdnerinnen und Dresdner die Leistung des Tierheimes schätzen. Das Tierheim investiert die Mittel in die ständige Verbesserung der Haltungsbedingungen für Tiere in Not. Das erleichtert auch den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Arbeit.

■ **Tiere suchen liebevolles Zuhause**
Wer sich für einen neuen Mitbewohner aus dem Dresdner Tierheim interessiert, kann sich direkt ans Tierheim wenden. Alle Tiere, die ein neues Zuhause suchen, stellen sich auf www.dresden.de/tierheim mit Text und Bild vor. In jedem Fall will die Entscheidung, ein Tier zu Hause aufzunehmen, gut überlegt sein. Hat man genug Kraft und Erfahrung? Hat man ausreichend Zeit für das Tier zur Verfügung? Wer kümmert sich, wenn man es vorübergehend oder längerfristig nicht kann? Hat man die nötigen finanziellen Mittel, zum Beispiel für Futter und Tierpension?

Die Tierpflegerinnen und Tierpfleger des Tierheims beraten Interessentinnen und Interessenten und bieten individuelle Kennenlerntermine für künftige Tierhalterinnen und Tierhalter an. Termine können per E-Mail an tierheim@dresden.de und telefonisch unter (03 51) 4 52 03 52 vereinbart werden. Das Servicetelefon ist montags und mittwochs in der Regel von 7.30 bis 16 Uhr besetzt, dienstags und donnerstags von 7.30 bis 17 Uhr und freitags von 7.30 bis 14 Uhr.

Das Tierheim ist eine Einrichtung des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamts. Es ist zuständig für die Unterbringung von Fundtieren und von behördlich (Veterinär- oder Ordnungsamt) beschlagnahmten Tieren. Im Einzelfall versorgt es auch Tiere von Krankenhauspatientinnen und -patienten, Inhaftierten und Verstorbenen und je nach Kapazität auch Abgabtiere.

www.dresden.de/tierheim



Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege



Bus . Fähre . Kirnitzschtalbahn Service: 03501 7111-999 | service@rvsoe.de | www.rvsoe.de



Start in die Sommersaison am 29. März 2024

Linienbusse, Fähren, Kirnitzschtalbahn und Wanderschiff starten mit erweitertem Fahrtenangebot

Am 29. März 2024, und damit pünktlich zum Saisonstart, nehmen die touristischen Angebote der RVSOE wieder Fahrt auf. Mit dem erweiterten Fahrtenangebot der Sommersaison bringen Sie unsere rund 250 Linienbusse (inkl. der FahrradBUS-, Wanderbus- und

PlusBus-Linien), zehn Fähren, die Kirnitzschtalbahn und das Wanderschiff sanft mobil in die schönsten Regionen der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, des Nationalparks und des Osterzgebirges.

Bis zum 3. November 2024 stehen Ihnen unsere touristisch besonders interessanten Wanderbus- und FahrradBUS-Linien an allen Wochenenden und Feier-

tagen der Sommersaison für Fahrten zu den Ausgangspunkten Ihrer Ausflüge, Wanderungen und Radtouren sowie Rückfahrten zur Verfügung.

Gern beraten wir Sie in unseren Servicebüros in Bad Schandau, Dippoldiswalde, Freital und Pirna zu unseren Angeboten, Fahrplänen und Tarifen.

Die KIRNITZSCHTALBAHN - Bahnerlebnistage Sächsische Schweiz 20./21. April 2024 - Traditionsfahrten am 1. Mai 2024



Steigen Sie ein und lassen Sie sich von der meter-spurigen Straßenbahn mit ihrem Klingeln und Surren, dem Quietschen und Ruckeln in die Zeit der 20er und 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts entführen, wenn Sie die gelben Wagen der Kirnitzschtalbahn durch das romantische Tal bei Bad Schandau chauffieren. Damals wie heute verkaufen Ihnen die Schaffner die Billetts von der Abreißmappe und geben das Rückgeld aus nostalgischen Galoppwechslern heraus.

Vom 29. März bis zum 3. November verkehren die

Dreiwagenzüge wieder täglich im Halbstundentakt.

Am 20. und 21. April gewähren wir Ihnen im Rahmen der Bahnerlebnistage Sächsische Schweiz einen Blick hinter die Kulissen der Kirnitzschtalbahn. Gern können Sie den Mitgliedern des Traditionsverein Kirnitzschtalbahn e.V. bei der Frühjahrsrevision über die Schulter schauen und eine Fahrt im Wagenzug der 1980er Jahre genießen.

Am 1. Mai laden wir Sie zu unseren Traditionsfahrten in den Frühling mit den Museumswagen aus den Jahren 1926, 1928 und 1938 ein.

Entschleunigung erleben - das WANDERSCHIFF in der Sächsischen Schweiz



Auf der Elbe sind Sie mit unserem Wanderschiff beschaulich unterwegs. Seit nunmehr 20 Jahren bietet die kleine Schifffahrt seinen Fahrgästen Ruhe und einmalige Blicke auf Sandsteinfelsen, ehemalige Sandsteinbrüche und idyllische Fischerdörfer. Beim Lauschen der Bordansage erfahren Sie so manch Amüsantes und Interessantes entlang des Elbestroms.

Vom 29. März bis 7. April und vom 29. April bis 3. November 2024 wird das Wanderschiff bis zu viermal täglich zwischen dem Bad Schandauer Elbkai und Hřensko (CZ) die Elbe entlang gleiten.

Abfahrt ab Bad Schandau: 09:00, 11:00, 13:15 und 15:15 Uhr
Abfahrten ab Hřensko: 10:00, 12:00, 14:15 und 16:15 Uhr

Vom 20. Juni bis 9. September 2024 wird jeden Mittwoch und Donnerstag ein zweites Schiff vom Elbkai Bad Schandau zur Fahrt nach Stadt Wehlen über Kurort Rathen und Königstein sowie retour zur Fahrt einladen:
Abfahrt ab Bad Schandau: 09:15 und 13:45 Uhr
Abfahrten ab Stadt Wehlen: 11:00 und 15:15 Uhr

Von allen Anlegestellen sind reizvolle Touren rechts und links der Elbe möglich.

FahrradBUS-Linien mit neuem Angebot in der Woche



Mit dem Beginn der Sommersaison führen die Busse der Tisá-Linie 216/219/217 und der Bielatal-Linie 242/245/(246) an allen Wochenenden und Feiertagen der Sommersaison je einen Fahrradanhänger mit sich, der bis zu 16 Fahrräder/E-Bikes den Berg hinauf Huckepack nehmen kann. Mit den FahrradBUSSEN erreichen Sie die Höhen zwischen dem Gottleuba- und dem Bielatal sowie Tisá (CZ) samt Rad bequem und sicher. Oben angekommen, genießen Sie Ihre Tour und die Schussfahrt ins Elbtal. Ausgewählte Fahrten führen ab Tisá weiter bis zum Hohen Schneeberg.

NEU:

Auf der Buslinie *219 wird es zudem in der Woche von Montag bis Freitag ein FahrradBUS-Angebot zwischen Pirna und Bad Gottleuba geben.

Die Fahrten ab Pirna, ZOB 8:45 Uhr und 10:45 Uhr nach Bad Gottleuba, Hackebeilstraße sowie ab Bad Gottleuba, Hackebeilstraße 9:49 Uhr und 11:49 Uhr nach Pirna, ZOB werden je einen FahrradBUS-Anhänger mitführen.

Gruppen ab 5 Personen mit Rad werden um Anmeldung der Fahrt unter 03501 7111-999 gebeten.

SERVICEBÜROS

Bad Schandau
Im Nationalpark-Bahnhof
Bahnhof 6, 01814 Bad Schandau

Dippoldiswalde
Schuhgasse 16
01744 Dippoldiswalde

Freital-Deuben
Busbahnhof
Döhlener Straße 2, 01705 Freital

Pirna
Geschäftstelle (Foyer)
Bahnhofstr. 14 a, 01796 Pirna

Ideen für neuen Spielplatz an der Rathener Straße in Großschachwitz gesucht

Beteiligungsaktion findet vom 25. bis 27. März statt



Großschachwitz soll an der Rathener Straße neben der Kita mit der Hausnummer 87 auf einem lange verwilderten und im Februar 2024 beräumten Flurstück einen neuen Spielplatz bekommen. Die Planung beginnt mit einer Beteiligung von Kindern und allen Interessierten. Von Montag, 25. März bis Mittwoch, 27. März, jeweils von 12.45 bis 15.45 Uhr führt die Outlaw GmbH die Aktion „SIEDLER“ auf der Fläche an der Rathener Straße durch.

Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, lädt ein: „Neben Kindern, die an allen drei Tagen ihre Ideen malen oder beim Modellbau umsetzen,

kann sich jede und jeder Interessierte einbringen. An einer Stellwand können Vorschläge oder Hinweise angebracht werden. Wer in den genannten Zeiten keine Möglichkeit zur Teilnahme hat, kann seine Ideen in einen Briefkasten am Wagen der „SIEDLER“ einwerfen.“

Nach der Beteiligungsaktion wird über die Gestaltung, Aufteilung und Ausstattung im weiteren Planungsprozess entschieden. Grundsätzlich soll der Spielplatz einen hohen Grünanteil und eine naturnahe Gestaltung aufweisen und vielfältige Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten bekommen. Der Spielplatz soll sich deutlich

Fläche 2022 (links) und beräumte Fläche im Februar 2024 (rechts).

Fotos: Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung

von den vorhandenen Angeboten der Wohnungsgenossenschaft unterscheiden. Die Umsetzung wird voraussichtlich im Herbst starten und bis Sommer 2025 abgeschlossen sein. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen ergänzt: „Großschachwitz braucht diesen Spielplatz, denn die Spielplatzentwicklungskonzeption der Stadt Dresden weist in diesem Stadtteil ein Defizit an öffentlichen Spielplatzflächen aus. Die ehemalige Kitafläche bietet sich hervorragend dafür an.“

Bis etwa 2009 befand sich auf dem Flurstück, wie auch auf dem benachbarten Flurstück eine Kita, deren Bausubstanz keinen weiteren Betrieb ermöglichte. Da der Bedarf an Kita-Plätzen in Großschachwitz stark gesunken war, wurde nur an einem der beiden Standorte ein Neubau errichtet. Seitdem stand die Fläche leer, Wildwuchs und Müll machten sich breit.

www.dresden.de/stadtgruen-beteiligung



Zebrastreifen und Verkehrsversuch für mehr Schulwegsicherheit in Trachau

Davon profitieren die Schülerinnen und Schüler der 56. Grundschule und der 56. Oberschule



Am 15. März wurde in Dresden-Trachau ein neuer Fußgängerüberweg, umgangssprachlich auch Zebrastreifen genannt, fertiggestellt. Die Schülerinnen und Schüler der dort gelegenen 56. Grundschule und 56. Oberschule können dadurch nun die Aachener Straße in Höhe Kopernikusstraße leichter überqueren.

Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn erläutert: „Mit der vom Stadtrat beschlossenen Fußverkehrsstrategie wollen wir auch Schulwege sicherer gestalten. Mit dem Zebrastreifen setzen wir eine prioritäre Maßnahme aus der Strategie um.“

Der Zebrastreifen wurde an einer vorhandenen Gehwegvorstreckung gebaut.

Restarbeiten. Fachleute erledigen noch Arbeiten am neuen Zebrastreifen für die Schulwegsicherheit vor der 56. Grund- und der 56. Oberschule. Foto: Lucie Schoop

Damit Fußgängerinnen und Fußgänger, die am neuen Zebrastreifen die Aachener Straße queren wollen, rechtzeitig gesehen werden, wurde eine Beleuchtung installiert und die Bushaltestelle „Kopernikusstraße“ um circa 25 Meter nach Süden verlegt. Der Bau des Fußgängerüberwegs erfolgte in Zusammenarbeit mit den Dresdner Verkehrsbetrieben. Die Firma DVT Dresdner Verkehrstechnik GmbH führte die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten dafür betragen rund 25.000 Euro. Mit dem Bau des Fußgängerüberwegs wurde die Maßnahme Nummer 197 der Fußverkehrsstrategie der Landeshauptstadt Dresden umgesetzt. Diese Strategie legt fest, welche Maßnahmen für eine Verbesserung des Fußverkehrs in Dresden hinsichtlich Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit in welcher Priorität umgesetzt werden sollen.

Der Zebrastreifen ist Teil eines Maßnahmenpakets für mehr Schulwegsicherheit. Weitere Maßnahmen werden ab Ostern in einem Verkehrsversuch erprobt. Stephan Kühn ergänzt: „Den Verkehrsversuch haben wir in guter Zusammenarbeit mit der AG Sichere Schulwege und dem Kreiselternrat auf den Weg gebracht. Wir hoffen, dass die

zusätzlichen Querungsmöglichkeiten und die Regelungen für das Bringen und Abholen mit dem Auto vor der Schule mehr Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler schaffen.“

Der Verkehrsversuch läuft bis Ende Oktober. Zum Ende erfolgt eine Evaluation der Maßnahmen anhand von Verkehrszählungen und einer Online-Befragung der Eltern. Auf dieser Basis wird über die dauerhafte Einrichtung entschieden. Durch die Verbesserung der Schulwegsicherheit erwartet die Stadt auch eine Verringerung der sogenannten „Elterntaxis“. Durch sie entstehen vor Schulen oft chaotische und für Kinder gefährliche Situationen. In der Vergangenheit gab es an der 56. Grundschule den Wunsch nach einer Reduzierung der Fahrzeuge zum Holen und Bringen der Kinder direkt vor der Schule. Außerdem bestand der Wunsch zur Verbesserung der Sichtbeziehungen in den Kreuzungsbereichen. Ziel des Verkehrsversuchs ist die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zu erhöhen, auch damit sie in einem sicheren Rahmen üben können, selbstständig im öffentlichen Straßenverkehr unterwegs zu sein.

Die Markierungsarbeiten des Verkehrsversuchs werden von der Firma Walther aus Königsbrück umgesetzt, die GVT - Gesellschaft für Verkehrstechnik mbH übernimmt die Verkehrssicherung. Die Kosten dafür belaufen sich auf insgesamt 5.000 Euro.

GESCHENKTIPPS FÜRS OSTERNEST



*Unser Tipp:
Gutscheine im
Onlineshop kaufen
und einfach selbst
ausdrucken.*

ENTSPANNUNG SCHENKEN
mit Gutscheinen für die Spreewald Therme
und das Spreewald Thermenhotel★★★★

GUTSCHEINBESTELLUNG
Onlineshop: spreewaldtherme-shop.de
Telefon: 035603 18850



spreewald-therme.de

SPREEWALD THERME GmbH | Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)

Mobschatz: Neues Feuerwehrhaus geht in Betrieb

Umzug vom Tummelsgrund an die Straße „Zur Schmiede“



Am 15. März weihte Oberbürgermeister Dirk Hilbert mit Sicherheitsbürgermeister Jan Pratzka, dem Leiter des Brand- und Katastrophenschutzes Dr. Michael Katzsch, den Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehr Mobschatz und weiteren Gästen das neue Gebäude der Stadtteilfeuerwehr Mobschatz ein.

Nach intensiver Suche nach einem geeigneten Grundstück wurde im März 2021 die Baugenehmigung für den Neubau des Feuerwehrhauses an der Straße „Zur Schmiede“ erteilt. Das alte Gerätehaus am Tummelsgrund nahe der Autobahn A4 aus dem Jahr 1980 bot der stark gewachsenen Stadtteilfeuerwehr nicht mehr genügend Platz für Einsatzfahrzeuge und Technik. Auch die Sozial- und Schulungsräume entsprachen längst nicht mehr den Anforderungen an eine moderne, leistungsfähige Feuerwehr. Das alles ist nun im neuen Feuerwehrhaus Mobschatz gegeben: Die Räume verteilen sich auf zwei Etagen und eine Nutzfläche von 940 Quadratmetern. Ein Gründach bietet in den Sommermonaten ausreichend Wärmeschutz und ist für die Regenwasserrückhaltung sehr effektiv. Dazu gibt es drei Stellplätze: Für das Mannschaftsfahrzeug, für das Löschfahr-

zeug und ein Reserveplatz für künftige Sonderaufgaben. Amtsleiter Dr. Michael Katzsch erklärt: „Unsere Strategie bei solchen Neubauten ist vor allem die Zukunftsfähigkeit. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr übernehmen punktuell Sonderaufgaben, deshalb haben wir in diesem Bauvorhaben zusätzliche räumliche Ressourcen geschaffen, um für die Zukunft gerüstet zu sein.“ In den Neubau wurden fünf Millionen Euro investiert. Der Freistaat Sachsen steuerte 650.000 Euro Fördermittel bei.

■ Neubau trägt die Handschrift der Mobschatzer Feuerwehrleute

Der Neubau ist den Mobschatzer Feuerwehrkameraden eine Herzensangelegenheit, wie Dr. Katzsch berichtet: „Mit viel Engagement haben die Kameraden das gesamte Bauprojekt begleitet und sich an vielen Stellen eingebracht, damit das Feuerwehrhaus für die Einsatzabteilung, die Jugendfeuerwehr wie auch die Alters- und Ehrenabteilung der Wehr solide Arbeitsbedingungen bietet.“

Sicherheitsbürgermeister Jan Pratzka verschaffte sich seit seinem Dienstbeginn im August 2023 einen umfassenden Eindruck über das Engagement, die hohe

Neues Gebäude der Stadtteilfeuerwehr Mobschatz eingeweiht.

Foto: Feuerwehr Dresden

Motivation und die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr in Dresden. Er ist sich sicher: „Ohne die Freiwilligen Feuerwehren, welche vor allem am Stadtrand von Dresden angesiedelt sind, ist die Sicherstellung der Hilfsfristen undenkbar. Der Neubau des Feuerwehrhauses ist für unsere Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehr Mobschatz ein ganz wichtiger Schritt in die Zukunft.“

■ Das ist die Stadtteilfeuerwehr Mobschatz

Die Stadtteilfeuerwehr Mobschatz ist eine von insgesamt 21 Stadtteilfeuerwehren in der Landeshauptstadt Dresden. 56 Kameradinnen und Kameraden versehen in der Wehr ihren ehrenamtlichen Dienst. 27 sind davon rund um die Uhr einsatzbereit. Sie werden über moderne Funkmeldeempfänger alarmiert, eilen dann zum Feuerwehrhaus und rücken von dort aus. Zehn Kameradinnen und Kameraden engagieren sich in der Alters- und Ehrenabteilung und geben ihr Wissen gern an die 19 Mitglieder der Jugendfeuerwehr weiter.

Großprojekt in Tolkewitz/ Laubegast ist gestartet

Bis voraussichtlich Ende Dezember 2025 saniert das Straßen- und Tiefbauamt den Verkehrszug Wehlener Straße/Alt-Tolkewitz/Österreicher Straße zwischen Schlömilchstraße und Leubener Straße und beseitigt Hochwasserschäden von 2013.

Während der Bauzeit ist die Fahrbahn vollgesperrt. Die Umleitung für den Kfz-Verkehr verläuft

■ landwärts über die Ankerstraße, Kipsdorfer Straße, Lewickistraße, Schulze-Delitzsch-Straße, über das Provisorium durch den Alten Elbarm und die Steirische Straße zur Leubener Straße und

■ in stadtwärtiger Richtung beginnt die Umleitung an der Leubener Straße und führt über die Troppauer Straße, Salzburger Straße, Steirische Straße, über das Provisorium durch den Alten Elbarm, Toeplerstraße, Kipsdorfer Straße und Schlömilchstraße zur Wehlener Straße. Fußgänger werden sicher durch das Baufeld geführt.

Radfahrer nutzen die ausgeschilderte Kfz-Umleitung oder schieben ihr Fahrrad entlang der Fußgängerführung durch das Baufeld. Die Zufahrt zu den Grundstücken mit dem Auto ist in den jeweilig im Bau befindlichen Teilabschnitten nicht möglich. Anwohnende erreichen ihre Grundstücke aber jederzeit zu Fuß. Auch der Linienbus bzw. die Straßenbahn fahren während der Bauzeit eine Umleitung. Mehr Informationen gibt es dazu unter www.dvb.de.

Die Bauarbeiten erfolgen in Zusammenarbeit mit den Dresdner Verkehrsbetrieben, der SachsenEnergie und der Stadtentwässerung Dresden. Die ARGE Wehlener Straße Dresden, bestehend aus den Firmen Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG, EUROVIA Verkehrsbau GmbH und STRABAG AG, führt die Arbeiten im Straßen-, Gleis- und Tiefbau aus. Die Gesamtkosten des Straßenbaus betragen rund 42 Millionen Euro. Der Anteil der Landeshauptstadt Dresden beläuft sich auf rund 8,8 Millionen Euro. Gefördert wird die Maßnahme vom Freistaat Sachsen und dem Bund aus dem Aufbauhilfefonds 2013.

www.dresden.de/waoc



RÜDIGER
BRENNSTOFFE
KAMINHOLZ & BRENNSTOFFE

Brennstoffe Rüdiger GmbH
Am Hofbusch 6
01744 Dippoldiswalde OT Reichstädt

E-Mail: g.ruediger@t-online.de
Telefon 03504 613388

www.ruediger-oil.de

Miniwelt Chemnitzer Str. 43 • 09350 Lichtenstein

Saisonstart 28. März • täglich 9 - 18 Uhr

Osterausflug in Familie
an einem Tag um die Welt

entspannter Spaziergang von der Antike zur Moderne vorbei an nationalen und internationalen Sehenswürdigkeiten (M.1:25)
Abenteuerspielplatz • Gastronomie • barrierefrei
360°-Kino inklusive • **an den Osterfeiertagen**
Überraschungen für Groß & Klein mit viel Musik, Spaß & Spiel • weitere Informationen unter

(037204) 72255 • miniwelt.de • Parken kostenfrei

Stadtrat tagt am 21. und 22. März 2024 im Plenarsaal des Neuen Rathauses

Die nächste Sitzung des Stadtrates ist eine Doppelsitzung und findet statt am Donnerstag, 21. März 2024, 16 Uhr, und am Freitag, 22. März 2024, 15 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht des Oberbürgermeisters
- 3 Aktuelle Stunde zum Thema „Bezahlkarte für Asylbewerber“
- 4 Dresden als Modellregion: Bezahlkarte statt Bargeld, Sachleistungsprinzip für Asylbewerber konsequent umsetzen
- 5 Aktuelle Stunde zum Thema „TSMC-Ansiedlung bereits jetzt zum Erfolg machen: Kurz-, mittel- und langfristige Chancen und Herausforderungen anpacken.“
- 6 Großansiedlung zum Erfolg für alle machen: Gewerbeflächen mit Nachbar-gemeinden entwickeln, Verdrängung lokaler Gewerbe vermeiden, Unterstützungsprogramm für ansässige Wirtschaft entwickeln
- 7 TSMC-Ansiedlung in Klotzsche: Verdrängung des Mittelstands vermeiden
- 8 Gewerbeansiedlungen aktiv gestalten
- 9 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 10 Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung „Verlustausgleich Dresdner Verkehrsbetriebe AG“ zwischen der Landeshauptstadt Dresden, der Technische Werke Dresden GmbH und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- 11 Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung „Altverbindlichkeiten“ zwischen

der Technische Werke Dresden GmbH und der Landeshauptstadt Dresden

- 12 Anteilige Finanzierung von Wohnbauvorhaben der WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG durch die Landeshauptstadt Dresden
- 13 Erlass der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Durchführungen einer Kommunalstatistik zur Erhebung von Daten für die Erstellung des qualifizierten Dresdner Mietspiegels (Miet-spiegel-Satzung)
- 14 Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Stellplätze und Abstellplätze für Fahrräder (Stellplatz- und Fahrradabstell-platzsatzung – SteFaS)
- 15 Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ausübung von Straßenkunst (Satzung Straßenkunst)
- 16 Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ausübung von Straßenkunst (Satzung Straßenkunst)
- 17 Vertagungen aus der Sitzung 29.2.2024
- 17.1 Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden (Skatekonzept Dresden)
- 17.2 Zugänglichkeit und Ausweitung des Dresden-Passes
- 17.3 Kommunalen Einfluss bei Quartiersentwicklung „Alter Leipziger Bahnhof“ sicherstellen
- 17.4 Gewährleistung der Aufkommensneutralität der Grundsteuergesamtein-nahmen in Umsetzung der Grundsteuer-reform

- 17.5 Corona Impfschäden – Aufklärung, Aufarbeitung und Hilfe für Betroffene
- 17.6 Zukunft beginnt jetzt und braucht Vision: Erarbeitung einer „Strategie Leistungssport in Dresden 2030“
- 17.7 Verkehrsversuch Radwege am dem Blauen Wunder
- 17.8 Überprüfung der Partyveranstaltungen des Oberbürgermeisters durch das Rechnungsprüfungsamt
- 17.9 Rechnungsprüfung Veranstaltung „nachtschicht_18“ im Rathaus
- 17.10 Aufhebung des Beschlusses P0091/21 „Dresden soll sicherer Hafen werden!“
- 17.11 Fuß- und Radwegbeleuchtung am Dresdner Elbradweg verbessern bzw. schaffen
- 17.12 Datenschutzwidrige Nutzung städtischer Facebook-Auftritte beenden
- 17.13 Das Stauseebad Cossebaude erhalten. Eine Perspektive für das Pumpspeicherwerk Niederwartha entwickeln.
- 17.14 Zukunft des Pumpspeicherwerks Niederwartha und des Stauseebads Cossebaude
- 17.15 Für eine saubere Stadt! Graffiti-Schmierereien beseitigen
- 17.16 Gefährdung für Beschäftigte der Landeshauptstadt Dresden neu bewerten
- 17.17 Neue Multifunktionsarena für Spitzensport und Spitzenveranstaltungen – Margon Arena für Breitensport sanieren
- 17.18 Einbürgerungsverfahren verbessern und beschleunigen
- 18 Satzung über den Klimabeirat der Landeshauptstadt Dresden (Klimabei-

ratssatzung)

- 19 Fortschreibung Bäderkonzept 2025/2030
- 20 Investitionsförderung von lokal agierenden Klein- und Kleinstunternehmen in den EFRE-Fördergebieten der Stadtteilentwicklungsprojekte „Dresden Südwest/Cottaer Bogen“ und „Johannstadt/Pirnaische Vorstadt 2“
- 21 Dresdner Straßen- und Stadtteilstreife erhalten
- 22 Vonovia-Erwerb für kleingenossenschaftliche Mietmodelle nutzen!
- 23 Für ein schönes Bahnhofsumfeld – Vorplatz Hauptbahnhof Ost neu gestalten
- 24 Zustand der Dresdner Brücken
- 25 Fortführung der Planung des Promenadenrings zwischen Dr.-Külz-Ring, Rathausplatz und Kreuzstraße (Promenadenring Süd-Ost) sowie zwischen Pirnaischem Platz, Akademiestraße und Elbe (Promenadenring Nord-Ost)
- 26 Fahrradflundern für Dresden – unkomplizierte Bedarfsermittlung für Fahrrad-Stellplätze
- 27 Begrünung verstetigen und Aufenthaltsqualität vor dem Kulturpalast verbessern
- 28 Ja zu den Filmnächten am Elbufer
- 29 Entwicklung der Schulbibliotheken fortsetzen
- 30 Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden um die Austragung des Supercups im Frauenfußball

www.dresden.de/livestream



Dresdner Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt warnt vor Geflügelpest

Geflügelhalterinnen und -halter müssen besonders wachsam sein

Aufgrund aktueller Geflügelpestfälle im Landkreis Nordsachsen, in der Stadt Leipzig und in Landkreisen angrenzender Bundesländer ruft das Dresdner Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt alle Geflügelhalter zu Wachsamkeit auf. Sie sind angehalten, ihre Schutz- und Biosicherheit zu überprüfen und bedarfsgerecht zu optimieren. Damit soll verhindert werden, dass das Geflügelpest-

virus in lokale Bestände eingeschleppt wird und sich ausbreitet.

■ Hinweise für Geflügelhalter

Geflügelhalter müssen besonders sorgsam sein:

- Haus- und Nutzgeflügel darf keinen Kontakt zu Wildvögeln bekommen, da diese eine Ansteckungsquelle sind.
- Ställe sollen ausschließlich mit dafür

verwendeter Kleidung und Schuhen betreten werden.

- Schadnager sind effektiv zu bekämpfen.
- Futter und Einstreu sind vor Wildvögeln zu schützen.
- plötzliche Verendungen oder schwere Allgemeinsymptome müssen unverzüglich dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt angezeigt und abgeklärt werden.

■ Geflügelpest ist eine Tierseuche

Die Aviäre Influenza – auch Geflügelpest oder Vogelgrippe genannt – ist eine hochansteckende, anzeigepflichtige Tierseuche, von der Haus- und Wildvögel betroffen sind. Eine Infektion mit dem hochpathogenen aviären Influenzavirus (HPAI) kann insbesondere bei Hühnern und Puten zu schweren allgemeinen Symptomen (plötzlicher Tod, Atemwegssymptome, Durchfall, Rückgang der Legeleistung) sowie hohen Tierverlusten führen. Das Auftreten der Tierseuche wird bekämpft.

■ Ausbreitung über Wildvögel

Das natürliche Reservoir der Viren bilden Wildvögel, die durch ihre Wanderbewegungen zur Verbreitung der Geflügelpest beitragen. Sehr empfänglich sind bestimmte Wildvögel, vor allem Wassergeflügel wie Schwäne, Enten, Gänse und

Möwen sowie Greifvögel, wie Habichte und Bussarde, aber auch aasfressende Vögel wie Krähen.

■ Hohe Gefahr

Das Friedrich-Loeffler-Institut schätzt aktuell das Risiko hoch ein, dass sich das Virus in Wasservogelpopulationen ausbreitet und dass es direkt oder indirekt über Wildvögel auch in Nutzgeflügelhaltungen und Vogelbestände in zoologischen Einrichtungen eingetragen wird.

■ Nicht anfassen! Kranke und tote Tiere melden.

Grundsätzlich wichtig für Menschen: Kranke oder tote Tiere dürfen nicht berührt werden – zumindest nicht ohne Schutzhandschuhe! Sind Menschen einer hohen Virenlast ausgesetzt, können sie sich ebenfalls anstecken. Bei engem Kontakt zu Tieren ist eine Übertragung auf den Menschen möglich.

Zur Früherkennung sollen Fundorte mit mehreren kranken oder verendeten Wildvögeln, insbesondere Wassergeflügel und Greifvögel, dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Telefon (03 51) 4 88 75 51, E-Mail veterinaeramt@dresden.de, gemeldet werden.

www.dresden.de/
gefuegelpest



Die Hilfe in den schweren Stunden des Abschieds!

Bestattungshaus
Ute Müller
Inhaber T. Stifze
Tel. 0351 / 40 11 363

Hausbesuche zum persönlichen Beratungsgespräch sind jederzeit möglich.
info@bestattungshaus-utemueller.de

Bewerbungsfrist für 590. Dresdner Striezelmarkt

Am Donnerstag, 21. März 2024, beginnt für Händlerinnen und Händler die Bewerbungsfrist für den 590. Dresdner Striezelmarkt. Er findet vom 27. November bis 24. Dezember 2024 auf dem Altmarkt statt. Veranstalter ist die Landeshauptstadt Dresden.

Händler, die am Striezelmarkt teilnehmen möchten, erhalten die Bewerbungsunterlagen im Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Kommunale Märkte, World Trade Center Dresden, Ammonstraße 74, 01067 Dresden.

Öffnungszeiten:

Montag: von 9 bis 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag: von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr

Die Formulare können auch im Internet unter www.dresden.de/maerkte heruntergeladen werden. Rückfragen werden telefonisch unter (03 51) 4 88 87 41 oder per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@dresden.de beantwortet.

Es sind ausschließlich diese Bewerbungsunterlagen zu verwenden. Formlose oder unvollständige Anträge werden abgelehnt. Bewerbungsschluss **ist Donnerstag, 18. April 2024**. Es gilt das Datum des Posteinganges bei der Landeshauptstadt Dresden.

Wir kaufen

Wohnmobile +
Wohnwagen

03944-36160

www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm


SAXONITAS[®]
Bestattungsdienst
Tag & Nacht
0351 / 500 747 07

Der günstige
Bestatter
in Sachsen.

Eine Marke der Bestattungshaus am Sachsenplatz GmbH

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Steuer- und Stadtkassenamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere

Sachbearbeiter

Geschäftspartnerkontenführung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 6
Chiffre: 22240302

Bewerbungsfrist: 27. März 2024

■ Der Geschäftsbereich Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit, Stabsstelle Projekt SAP S/4 HANA, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2027 einen

**Teilprojektleiter SAP S/4 HANA
Planung/Controlling (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: GB3240301

Bewerbungsfrist: 28. März 2024

■ Der Geschäftsbereich Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit, Stabsstelle Projekt SAP S/4 HANA, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2027 einen

**Mitarbeiter Integrationsmanagement
SAP S/4 HANA (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: GB3240302

Bewerbungsfrist: 28. März 2024

■ Der Geschäftsbereich Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit, Stabsstelle Projekt SAP S/4 HANA, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2027 einen

**Mitarbeiter SAP S/4 HANA Planung/
Controlling (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: GB3240303

Bewerbungsfrist: 28. März 2024

■ Der Geschäftsbereich Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit, Stabsstelle Projekt SAP S/4 HANA, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2027 einen

**Teilprojektleiter SAP S/
4 HANA Logistik (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: GB3240304

Bewerbungsfrist: 28. März 2024

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

Sachgebietsleitung

Dienstleistungsverträge (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 27240301

Bewerbungsfrist: 31. März 2024

■ Das Amt für Schulen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

Abteilungsleitung

Objektmanagement (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 40240301

Bewerbungsfrist: 1. April 2024

■ Das Amt für Kultur und Denkmalschutz, theater junge generation, sucht zum 1. Mai 2024 unbefristet einen

**Sachbearbeiter Gruppenbuchungen
(m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 8
Chiffre: 41240303

Bewerbungsfrist: 1. April 2024

■ Das Sozialamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter

Forderungsmanagement (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 50240303

Bewerbungsfrist: 1. April 2024

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

**Sachbearbeiter Verwaltung/Objekte
(m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 6
Chiffre: 53240301

Bewerbungsfrist: 1. April 2024

■ Das Sozialamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

**Sachbearbeiter Eingliederungshilfe
(m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 50240304

Bewerbungsfrist: 2. April 2024

■ Das Amt für Stadtplanung und Mobilität sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

**Sachgebietsleitung Städtebaurecht
(m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe/Be-
soldungsgruppe E 14/A 14
Chiffre: 61240301

Bewerbungsfrist: 7. April 2024

■ Die Stadtkämmerei sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

**Fachbereichsleitung zentrales
Haushaltsmanagement/
Geschäftsbuchführung (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 14
Chiffre: 20240301

Bewerbungsfrist: 8. April 2024

■ Das Amt für Kultur und Denkmalschutz, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Januar 2026 einen

Bühnenhandwerker (m/w/d)

Arbeitszeit: Teilzeit mit 19,5 Stunden pro
Woche, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 41240304

Bewerbungsfrist: 8. April 2024

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeits-
arbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz

Barbara Knifka, kommissarische
Amtsleiterin (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen und
-sonderveröffentlichungen**

DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail [DresdnerAmtsblatt@
ddv-mediengruppe.de](mailto:DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de)
www.ddv-media.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über

Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



TROCKENLEGUNG VOM FACHMANN



Nasse Keller
Ausblühungen

Schimmel
Feuchte Wände



bausan-trockenlegung.de

036623 / 21730



Flug- & Busreisen ab Dresden nach Bad Hévíz



Hunguest Hotel Helios★★★★



Neueröffnung nach Umbau! Vollständig renoviert!

14 Tage Flugreise

08.05.–22.05.2024

22.05.–05.06.2024

Gesamtpreis p.P. im DZ

1.395,- EUR

Einzelzimmerzuschlag 476,- EUR

zubuchbare Kurpakete

Kur 1: ärztl. Untersuchung + 7 Behandl. 180,- EUR

Kur 2: ärztl. Untersuchung + 14 Behandl. 320,- EUR

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen. (ca. 1,70 EUR/Tag pro Person)

Gesamtpreis zzgl. Luftverkehrssteuer 23,- EUR.

Angebot nur als Gesamtpaket,
ohne Rabatte und Prämien buchbar!

Zimmer stehen nur in begrenzter Zahl zur Verfügung!

Das Hotel befindet sich in Bad Hévíz, in der Nähe des berühmten Thermalsees. Pure Eleganz, freundliche Atmosphäre, kulinarische Genüsse und Wellness-Erlebnisse erwarten die Hotelgäste. Die modernen Zimmer des Hotels verfügen über Balkon, Klimaanlage, Badezimmer mit Dusche, LED-TV, Telefon, Safe und Minibar. Der Wellnessbereich bietet ein 77 m² großes Erlebnisbad, Whirlpool, finnische Sauna, Infrarot- und Aromasauna, Dampfbad und Salzkammer.

Leistungen inklusive

- Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- Direktflüge ab/an Dresden inkl. Hoteltransfer **bzw.** Hin- und Rückfahrt ab/an Dresden im modernen Reisebus
- 14 Übernachtungen mit Halbpension
- Benutzung des hoteleigenen Thermal-, Erlebnis- und Wellnessbereiches
- Bademantelservice, Reisebetreuung vor Ort, Sicherungsschein

14 Tage Busreise

13.05.–27.05.2024

26.05.–09.06.2024

08.06.–22.06.2024

24.08.–07.09.2024

Gesamtpreis p.P. im DZ

1.190,- EUR

Einzelzimmerzuschlag 476,- EUR

zubuchbare Kurpakete

Kur 1: ärztl. Untersuchung + 7 Behandl. 180,- EUR

Kur 2: ärztl. Untersuchung + 14 Behandl. 320,- EUR

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen. (ca. 1,70 EUR/Tag pro Person)
Angebot nur als Gesamtpaket, ohne Rabatte und Prämien buchbar!
Zimmer stehen nur in begrenzter Zahl zur Verfügung!